

# Ausbildung & Co

Die Bildungsbeilage

**SCHULE  
STUDIUM  
BERUF**

- ➔ **So stehen die Chancen**  
2014 werden in vielen Bereichen Azubis gesucht
- ➔ **Theorie und Praxis**  
Beim dualen Studium ist viel Einsatz gefragt
- ➔ **Was Firmen erwarten**  
Wie eine gute Bewerbung aussieht

**Erfahrungsbericht:**  
So war das Jahr an der Highschool

## Inhalt

<b>Ausbildungsmarkt 2014</b> <i>So stehen die Chancen</i> .....	<b>Seiten 3 und 4</b>
<b>Arbeitsplatz Friedhof</b> <i>Die Ausbildung zum Friedhofsgärtner</i> .....	<b>Seite 4</b>
<b>Neue Lehre: Metalltechniker</b> <i>Die Ausbildung löst elf Altberufe ab</i> .....	<b>Seite 5</b>
<b>Die Rechte von Azubis</b> <i>Alles zu Urlaub, Überstunden und Co.</i> .....	<b>Seite 6</b>
<b>Worauf Firmen achten</b> <i>Was eine gute Bewerbung ausmacht</i> .....	<b>Seite 7</b>
<b>Weiterbildung im Überblick</b> <i>Aktuelle Angebote aus der Region</i> .....	<b>Seiten 8 und 9</b>
<b>Der Messeplaner 2013/14</b> <i>Jobs finden und Kontakte knüpfen</i> .....	<b>Seite 10</b>
<b>Junge Frau in altem Handwerk</b> <i>Barbara Zilles absolviert eine Ausbildung als Sattlerin</i> .....	<b>Seite 11</b>
<b>Experten am RP-Ausbildungstelefon</b> <i>Schüler können mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen der Region telefonieren</i> .....	<b>Seiten 12 und 13</b>
<b>Dual studieren</b> <i>Theorie und Praxis in einem</i> .....	<b>Seiten 14 und 15</b>
<b>Einmal Schüler an der Highschool sein</b> <i>Zwei Jugendliche aus der Region erfüllten sich diesen Traum</i> .....	<b>Seiten 16 und 17</b>
<b>Leben und Lernen im Internat</b> <i>Individuelle Förderung für Schüler</i> .....	<b>Seiten 18 und 19</b>
<b>Manager mit reinen Herzen</b> <i>Ethik in der MBA-Ausbildung</i> .....	<b>Seite 20</b>
<b>Nicht für den Papierkorb</b> <i>So gelingen Online-Bewerbungen</i> .....	<b>Seite 21</b>
<b>Neue Hochschulen und Studiengänge</b> <i>Parallel zum Job und als Fernstudium</i> .....	<b>Seiten 22 und 23</b>
<b>Gut versichert im ersten Job</b> <i>Welche Policen Sinn machen</i> .....	<b>Seite 24</b>



Immer steil nach oben: Mit der passenden Ausbildung, Weiterbildung oder dem richtigen Studium sind die Zukunftsaussichten gut.  
Foto: Fuse/thinkstock.de

# Erfolgreich in die Zukunft starten

Nicht nur über Büchern sitzen, sondern etwas mit den Händen machen: Das war Barbara Zilles wichtig, als sie sich auf die Suche nach einem Beruf und einer Lehrstelle machte. Heute ist sie mitten in ihrer Ausbildung als Sattlerin, einem alten, traditionellen Handwerk. Auch Tobias Noltenhans wollte den Bezug zur Praxis – zusätzlich zu seinem Studium der Elektrotechnik absolviert er eine Ausbildung. Das duale Studium bieten inzwischen viele Fachhochschulen und Unternehmen in der Region an. Und es entstehen weiter neue Möglichkeiten: In Köln etwa hat sich eine private Hochschule ganz auf den Gesundheitssektor spezialisiert. Doch egal ob reine Ausbildung oder duales Studium: Es wird Zeit, sich jetzt zu bewerben! Bei den meisten Unternehmen läuft die Frist für die Lehrstellen im kommenden Jahr bereits. Wer gute Chancen haben will, sollte eine einwandfreie Bewerbung vorweisen – Rechtschreibfehler sind bei den Personalverantwortlichen nicht gerne gesehen. Unser Heft gibt weitere Tipps, was man beachten sollte – auch, wenn man sich per E-Mail oder über Onlineportale bewirbt, ist größte Sorgfalt gefragt.

Wer Kontakt zu Unternehmen sucht, um seine Fragen persönlich los zu werden, der kann Jobmessen in der Region besuchen – unser Planer zeigt, wann was stattfindet. Und das RP-Ausbildungstelefon bietet Schülern einen Tag lang die Chance, direkt mit Personalern aus vier Unternehmen über Lehrstellen und Bewerbungen zu sprechen.

Auch wenn man noch zur Schule geht, kann man schon die weite Welt bereisen: Zwei Schüler aus der Region berichten, was sie bei einem Austauschjahr an Highschools in den USA und Neuseeland erlebt haben. Und wer die optimale Förderung für sein Kind sucht, der findet in diesem Heft einen Überblick über Internate vom Rheinland bis ins Bergische.

Nicht zuletzt gilt: Wer erfolgreich sein will, muss sich weiterbilden. Etwa durch ein Fernstudium parallel zum Job. Oder einen MBA-Abschluss, bei dem die Ausbildung in Ethik und Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielen. Egal ob Ausbildung, Studium, Schule oder Weiterbildung: Ausbildung und Co. stellt viele Möglichkeiten vor, erfolgreich in die Zukunft zu starten. Sie müssen sich nur noch entscheiden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Isabelle De Bortoli

## Impressum

EXTRA Ausbildung & Co.

**Verlag:** Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Geschäftsführer: Dr. Karl Hans Arnold, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Stephan Marzen  
**Druck:** Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Str. 10, 40196 Düsseldorf

**Verlagsleitung Anzeigen (verantwortlich):** Oliver Nothelfer  
**Kontakt:** Alexander Steinberg, 0211 505 2644,  
E-Mail: alexander.steinberg@rheinische-post.de  
**Redaktion:** Rheinland Presse Service GmbH,  
Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf,  
José Macias (verantwortlich), Isabelle De Bortoli, Jürgen Grosche

**Mitarbeit:** Hannelore Mattern, Claudia Krahn, Laura Ihme, Semiha Ünlü, Peter Ilg, Arnd Westerdorf  
**Grafik:** Angelika Schreiber  
**Kontakt:** Telefon 0211 528018-0,  
E-Mail: redaktion@rheinland-presse.de  
Titelfoto: shutterstock/Ajkkafe

# Ausbildungsmarkt 2014: So stehen die Chancen

Auf dem Ausbildungsmarkt tut sich was: Wer im kommenden Jahr die Schule beendet, muss sich jetzt ranhalten. Seit dem Ende der Sommerferien laufen die Bewerbungen für 2014. Möglichkeiten für eine Ausbildung gibt es viele. Am besten sollten Jugendliche umgehend aktiv werden.

VON HANNELORE MATTERN

Die Gewinnung von geeigneten Auszubildenden bei steigendem Fachkräftebedarf ist die Kernaufgabe der kommenden Jahre“, sagt Heinrich Tillmann von der Arbeitsagentur Düsseldorf. In der Landeshauptstadt haben die Bewerberinnen und Bewerber wei-

terhin gute Chancen am Ausbildungsmarkt. „Händeringend gesucht werden Azubis unter anderem in der Gastronomie und den Hotels“, sagt der Berufsberater. Er rät den Schülern, möglichst frühzeitig aktiv zu werden. „Je größer das Zeitfenster für eine Bewerbung ist, desto besser sind die Chancen für eine Einstellung.“ **Weiter auf Seite 4.**



Die Bewerbungssaison läuft auf Hochtouren: Wer sich jetzt um einen Ausbildungsplatz bemüht, hat in den meisten Bereichen sehr gute Chancen. Foto: Goodluz/Thinkstock.de

Bewirb dich jetzt online!

**„Azubi-Kollegen gesucht!“**

Natascha Loosen, OBI Wermelskirchen

Für das Ausbildungsjahr 2014 suchen wir:

## Auszubildende und Duale Studenten

**OBI Märkte (bundesweit):**

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Fachlagerist/-in
- Bachelor of Arts (m/w) Fachrichtung Handel

**OBI Zentrale (Wermelskirchen):**

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Engineering (m/w) Fachrichtung Informationstechnik
- Bachelor of Science (m/w) Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

**top** 2013 ARBEITGEBER DEUTSCHLAND CERTIFIED BY THE CRF INSTITUTE 2. Platz Gesamt ranking

**trendence** DEUTSCHLANDS 100 topArbeitgeber

[www.obi.de/ausbildung](http://www.obi.de/ausbildung)

**OBI**

Neu: Luftwaffe Marine Zentraler Beschaffungsdienst Bundeswehrschule Wehrverwaltung

**Bundeswehr**  
Wir. Dienen. Deutschland.

## Ausbildung und Studium

Mit oder ohne Uniform

Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung bieten ausgezeichnete Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in über 150 Berufen. Bewerben Sie sich für die Laufbahnen der Soldaten, Beamten oder Angestellten der Bundeswehr.

Unser Angebot reicht von fliegerischen über technische bis hin zu verwaltungsspezifischen Berufen.

Weitere Informationen unter:  
**www.bundeswehr-karriere.de**  
**Karriere-Hotline: 0800/ 9 80 08 80**  
(bundesweit kostenfrei)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht. Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

**100** Top & Arbeitgeber

Auch einen Plan B sollten die Jugendlichen bereithalten. „Und zwar nicht erst, wenn es mit dem Wunschberuf nicht klappt. Besser ist es, sich von Anfang an in die Breite zu bewerben“, empfiehlt Tillmann. „Wer etwas Kaufmännisches machen möchte, kann sich auch bei den Berufen in der Arztassistenten wie Medizinische oder Zahnmedizinische Fachangestellte umschauen.“

„Bei uns läuft die Bewerbungs-Saison 2014 auf Hochtouren“, freut sich Stephan Mundt, Referent Berufsausbildung der IHK Mittlerer Niederrhein, Krefeld, Neuss,

### Der Kampf um die jungen Schüler ist voll entbrannt

Mönchengladbach. „Gut ausgebildete Kaufleute, IT-Spezialisten und gewerbliche Facharbeiter, zum Beispiel Industriemechaniker, werden dringend gesucht. Im Einzelhandel, in der Gastronomie, aber auch im gewerblich-technischen Bereich brennt es. Letztendlich wird überall gutes Personal gesucht“, so der Experte. Der Kampf um die jungen Schüler ist voll entbrannt. „In Mönchengladbach haben wir gerade zum vierten Mal unser Speed Dating durchgeführt. Das ist eine erfolgreiche Plattform. Arbeitgeber können hier rechtzeitig die guten Bewerber kontaktieren, und die Schüler können relativ zwanglos Gespräche mit Unternehmen führen.“



Es ist aktuell einer der begehrtesten Lehrberufe in der Region: Die Ausbildung zum Friseur/zur Friseurin gehört zur „Top Five“ der Wunschberufe.

Foto: dpa

Um gute Bewerber zu finden, müssten auch die Betriebe umdenken. „Sie müssen noch eher loslegen und rechtzeitig Ausbildungsstellen aus-

schreiben, speziell kleine und mittelständische Betriebe.“ Die Ausbildungsbetriebe des Handwerks an Rhein, Ruhr und Wupper bieten mehr als

130 Lehrberufe. Zu den „Top Five“ gehören die Gesellenabschlüsse zur Friseurin bzw. zum Friseur, zum/zur Kfz-Mechatroniker/in, zum/zur Maler/Lackierer/in, zum/zur Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und zum/zur Elektroniker/in. Einen Popularitätsschub verzeichnen der Friseurberuf und die Kfz-Werkstattbetriebe.

„Bewerber im Handwerk haben immer gute Chancen“, sagt Pressereferentin Dr. Anne Kuhlmann von der Handwerkskammer Düsseldorf.

„Fast alle Betriebe möchten über eigene Azubis die Fachkräfte für die Zukunft sichern.“ Ihr Tipp: „Schon vor Beendigung der Schule über Praktika in Berufe hineinschnuppern. Dabei entstehen in der Regel wertvolle Kontakte.“

Wichtige Ausbilder sind im Bezirk Düsseldorf die IHK-Unternehmen. „Gute Chancen haben Bewerber als Koch/Köchin, als Kaufmann/-frau im Einzelhandel, als Industriekaufmann/-frau, als Kauf-

### Lehrstellensuchende sollten offen für Alternativen sein

mann/-frau für Büromanagement, Fachlagerist und Metallbauer“, so Iris Kremp, Bereichsleiterin in der Abteilung Berufsbildung/Prüfungen der IHK Düsseldorf. „Praktika absolvieren“, rät sie den Jugendlichen. „Dies stellt eine gute Entscheidungsgrundlage für oder gegen einen Beruf aufgrund von Erfahrung dar.“ Auch wer sich offen für Alternativen zeigt, ist bei der Lehrstellen-Suche gut beraten. „Oft versuchen die Jugendlichen nur in die Berufe reinzukommen, die sie aus ihrem Umfeld irgendwie kennen“, sagt Birgitta Kubsch-von Harten, Bereichsleiterin der Arbeitsagentur Mettmann. „Manchmal führt nicht der direkte Weg zum Ziel. Wir navigieren die Jugendlichen auch über Alternativangebote zum Traumberuf.“

### Hier gibt es Infos

[www.jobboerse.arbeitsagentur.de](http://www.jobboerse.arbeitsagentur.de),

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

[www.abi.de](http://www.abi.de)

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

[www.schule-wirtschaft.ihk.de](http://www.schule-wirtschaft.ihk.de)

[www.checkin-berufswelt.de](http://www.checkin-berufswelt.de)

[www.handwerk-lehrstelle.de](http://www.handwerk-lehrstelle.de)

Gebührenfreie Hotline der Arbeitsagentur: 0800 4 5555 20

# Arbeitsplatz Friedhof

Als Friedhofsgärtner muss Oliver Weygold sich nicht nur gut mit Pflanzen auskennen.

Die Frage „Willst du wirklich Totengräber werden?“ musste sich Oliver Weygold nur zu Beginn seiner Ausbildung anhören. Heute kann der frischgebackene deutsche Meister der jungen Friedhofsgärtner über den Vergleich nur schmunzeln. Denn mit dem im Mittelalter als „unehrenhaft“ geltenden Beruf eines Menschen, der mit der Schaufel Gräber aushebt, hat ein Friedhofsgärtner keinerlei Gemeinsamkeiten. Im Gegenteil: Der Beruf ist weder gruselig noch altmodisch, sondern bietet viele Facetten und sonnige Zukunftsperspektiven.

Und wenn man gut darin ist, wird das auch anerkannt. Das hat Oliver Weygold jüngst selbst erfahren: Sein Beispielgrab wurde im Wettbewerb auf der Fachausstellung „Friedhofstechnik“ in Essen



Oliver Weygold ist deutscher Meister der jungen Friedhofsgärtner.

Foto: GMH/BdF

von den Preisrichtern mit der höchsten Punktzahl bewertet.

Dass er ein exzellent modelliertes Grab anlegen kann, hat er seiner guten Berufsausbildung zu verdanken. Dabei ist der neue deutsche Meister eher zufällig zu diesem Ausbildungsberuf gekommen. Da

zum Abschluss seines Fachabiturs ein Praktikum notwendig war, bot es sich an, dies in der nahe gelegenen Friedhofsgärtnerei zu absolvieren. In Anschluss wurde ihm eine Lehrstelle angeboten – die er gerne annahm. „Obwohl ich im Betrieb bekannt

war, habe ich eine Bewerbungsmappe zusammengestellt und sie dem Betriebsinhaber überreicht. Das ist sehr gut angekommen“, berichtet Weygold.

An seinem Job schätzt er besonders die Kreativität und den Umgang mit den Menschen. „Den lernt man bei der täglichen Arbeit. Von der Frage nach bestimmten Pflanzen bis hin zur persönlichen Beratung, wie ein Grab individuell zu den jeweiligen Jahreszeiten gestaltet werden kann, kommt alles vor. Solche Gespräche kann man in keiner Schule lernen“, sagt der Friedhofsgärtner.

An seinem Beruf gefällt ihm außerdem das breite Aufgabenfeld. Denn als Friedhofsgärtner lernt man nicht nur die Verwendung von Pflanzen kennen. Auch die Pflanzenzucht und -vermehrung,

den Umgang mit den unterschiedlichsten Geräten, das Binden von Kränzen sowie Sträußen gehören dazu. Selbst kleinere Reparaturen an den verschiedenen Werkzeugen können hin und wieder anfallen.

„Da es für uns Gärtner kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung gibt, sind wir fast immer draußen“, sagt Oliver Weygold. Neben der kreativen Neuanlage gehört auch das Ausheben der Gräber, die Dekoration und eine provisorische Herrichtung zu den Ausbildungsinhalten. Dabei ist stets auch die fachliche Beratung der Angehörigen in allen Schritten der Bestattung eine wichtige Aufgabe. „Hier ist besonderes Fingerspitzengefühl gefragt“, sagt Weygold. GMH/BdF

[www.beruf-gaertner.de](http://www.beruf-gaertner.de)

# Neue Lehre: Metalltechniker

**Autos, Aufzüge oder Wäschetrockner: Bauteile aus Metall stecken in den unterschiedlichsten Gegenständen. Sie herzustellen und zu montieren, ist Aufgabe der Fachkraft für Metalltechnik. Die neue Ausbildung gibt es erst seit August. Sie löst elf Altberufe ab.**



Metalltechniker schweißen Bauteile aus Metall und brauchen eine hohe Technikaffinität. Foto: dpa/Waltraud Grubitzsch

VON SABINE MEUTER

Ich möchte etwas mit den Händen schaffen.“ Mit diesem Argument begründet Wladislaw Reis seine Berufswahl. Seit August lernt der 16-Jährige bei der Firma Erbe in Tübingen den Beruf der Fachkraft für Metalltechnik. Das Unternehmen ist auf Medizintechnik spezialisiert. Dort lernt er, wie er Metallstücke für Maschinen baut, die etwa in Operationssälen von Krankenhäusern zum Einsatz kommen. „Fräsen und Feilen mit Werkzeugmaschinen macht mir besonders viel Spaß, weil man dabei Metallstücke in eine bestimmte Richtung verändern kann“, erzählt Reis.

Erst seit August 2013 gibt es die Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik. Der Beruf ersetzt elf Altberufe, die es teils schon seit Jahrzehnten gab: zum Beispiel den Fräser, Teilezurichter oder Revolverdreher. „Eine Reform der Ausbildung in diesem Bereich war angesichts neuer Technologien, die es früher noch nicht gab, dringend nötig“, sagt Petra Jones vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Jugendliche lernen in dieser Zeit im Betrieb und in der Berufsschule. Nach dem ersten Jahr wählen die Azubis eine von vier Fachrich-

tungen. Zur Wahl stehen Konstruktions-, Montage- sowie Umform- und Drahttechnik. Hinzu kommt noch die Zerspanungstechnik. Wer sich auf Konstruktionstechnik spezialisiert, verarbeitet etwa Bleche, um daraus Maßanfertigungen für Schiffe herzustellen. Im Bereich Montagetechnik geht es darum, Bauteile zu Maschinen wie Kühlschränken oder Mikrowellen zu montieren.

Experten in Sachen Umform- und Drahttechnik produzieren Drähte oder Metallzeugnisse wie Schrauben. Im Bereich Zerspanungstechnik geht es wiederum darum, Produkte wie Kfz-Achsen zu fräsen oder schleifen. In allen vier Fachrichtungen gehört es zu den zentralen Aufgaben, Maschinen zu bedienen, die zuvor mit Spezialwerkzeugen eingerichtet werden müssen. „Handwerkliches Geschick sollten Bewerber zwingend mitbringen“, erklärt Jones. Auch eine sorgfältige Arbeitsweise sei Pflicht. Die Bauteileproduktion ist Maßarbeit.

„Ein bestimmter Schulabschluss wird von Bewerbern nicht erwartet“, erläutert Sven-Uwe Räß, Leiter Berufsbildung beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall. Dennoch ist es gern gesehen, wenn die Fachkräfte in spe mindestens einen Hauptschulabschluss in der Tasche haben. Auch soll-

ten sie fit in Mathe sein. Im Alltag müssen sie etwa den Materialbedarf für einen Produktionsprozess berechnen können. Eine hohe Technik-Affinität ist ebenfalls nötig; gefragt sind auch Physik-Kenntnisse.

Zu den Kernkompetenzen, die während der Ausbildung in den Produktionshallen ver-

mittelt werden, gehört es, Maschinen aller Art zu bedienen, zu führen oder zu reparieren. Wichtig ist darüber hinaus die permanente Qualitätskontrolle, um einwandfreie Endprodukte herstellen zu können.

Die Ausbildungsvergütung liegt im ersten Jahr – je nach Bundesland – zwischen 787 Euro und 876 Euro pro

Monat, im zweiten Jahr zwischen 847 und 922 Euro. „Das Einstiegsgehalt einer Fachkraft für Metalltechnik liegt bei 2300 bis 2500 Euro brutto im Monat. „Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss stehen den Absolventen verschiedene Karrierewege bei Firmen der Metall- und Elektroindustrie offen“, sagt Räß.



## Im Team zum Erfolg.

Globales Netzwerk – lokale Expertise: HSBC Trinkaus ist einzigartig anders. Weltweit aufgestellt als Teil einer der größten Bankengruppen und doch individuell und persönlich in der Kundenbetreuung.

Zum 1. August 2014 suchen wir in Düsseldorf

**Dual Studierende zum Bachelor of Arts „Banking & Finance“**

**Kaufleute für Büromanagement (m/w) mit Zusatzqualifikation „Bankbetriebswirtschaft“ (IHK) + Bachelor-Studium „Business Administration“**

**Kaufleute für Büromanagement (m/w) mit Zusatzqualifikation „Bankbetriebswirtschaft“ (IHK)**

### Wir bieten Ihnen

- ein sechssemestriges/siebensemestriges Bachelor-Studium an der Hochschule für Oekonomie & Management (FOM) in Düsseldorf und/oder
- eine verkürzte, qualifizierte zweijährige Berufsausbildung (IHK) mit dem Schwerpunkt „Assistenz & Sekretariat“ sowie einem weiteren Schwerpunkt des Berufsbildes
- Praxiseinsätze, beispielsweise in den Bereichen Private Banking, Commercial Banking, Banking & Markets
- die Möglichkeit, Einblicke in ein international tätiges Bankhaus zu erhalten

### Und Sie bringen mit

- (Fach-)Abitur mit überdurchschnittlich guten Noten
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Selbstständigkeit sowie ein hohes Maß an Einsatz- und Lernbereitschaft
- eine hohe Sozialkompetenz

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [www.hsbctrinkaus.de/karriere](http://www.hsbctrinkaus.de/karriere)**

**HSBC Trinkaus & Burkhardt AG**

HSBC  Trinkaus

# Die Rechte von Azubis

Mit dem ersten Tag im Ausbildungsbetrieb beginnt für Schulabgänger ein neuer Lebensabschnitt. Sie sind nun im Berufsleben angekommen. Das bringt neue Rechte und Pflichten mit sich.

VON SAMUEL ACKER UND KRISTIN KRUTHAUP

Neue Aufgaben, neue Kollegen, neue Arbeitszeiten: Am Anfang der Lehre müssen sich Jugendliche einiges merken. Vielen erscheint es daher nervig, sich auch noch mit rechtlichen Fragen auseinanderzusetzen. Doch einen Überblick über ihre Rechte sollten Auszubildende haben. Denn nicht immer ist alles, was der Arbeitgeber anordnet, auch

erlaubt. Erklärungen zu einigen zentralen Begriffen:

**Ausbildungsfremde Tätigkeiten:** Kaffee kochen? Die Werkhalle putzen? Mancher Lehrling mag sich fragen, was er bei der Erledigung solcher Aufgaben lernen soll. „Muss ein Auszubildender nur Kaffee kochen, ist das nicht zulässig“, sagt Nico Schönefeldt, Ausbildungsexperte beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Gleich beschweren sollte man sich jedoch nicht, wenn man

einmal Fleißaufgaben übernehmen muss. Nach Paragraph 14 des Berufsbildungsgesetzes dürfen Auszubildenden nur Aufgaben übertragen werden, die dem Ausbildungszweck dienen und ihren körperlichen Kräften angemessen sind. Was dabei im Einzelnen dem Ausbildungszweck diene, sei nicht immer eindeutig. Bei Zweifeln sollten Lehrlinge das Gespräch mit dem Ausbilder im Betrieb suchen.

**Probezeit:** Die Probezeit für Azubis dauert mindestens



Lehrlinge sollten sich am Anfang ihrer Ausbildung informieren, was ihre Rechte und Pflichten sind. Foto: HWK Berlin/Elke Sarkandy



## ENTDECKE CURRENTA



... und deine Chancen in rund 15 technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Ausbildungsberufen.

[www.entdecke.currenta.de](http://www.entdecke.currenta.de)

Ein Unternehmen von Bayer und LANXESS

**CURRENTA**  
Leistung für Chemie und Industrie

einen und höchstens vier Monate. In dieser Phase sollen Betrieb und Azubi überprüfen können, ob sie zueinander passen. Passt es nicht, kann der Betrieb dem Azubi in schriftlicher Form fristlos und ohne Angaben von Gründen kündigen. „Auch der Azubi kann seine Ausbildung in der Probezeit mit einer schriftlichen Kündigung sofort abbrechen“, sagt Katharina Schumann von der Handwerkskammer Berlin. Verlängern darf der Betrieb die Probezeit nur in Ausnahmefällen, wenn der Azubi zum Beispiel über mehrere Wochen krank war. Wird eine Auszubildende in der Probezeit schwanger, gelte diese automatisch als bestanden.

**Ärztliche Untersuchung:** Alle minderjährigen Jugendlichen müssen sich vor Beginn einer Ausbildung ärztlich untersuchen lassen, sagt René Rudolf, Bundesjugendsekretär des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Der Arzt überprüft, ob der Jugendliche körperliche Entwicklungsrückstände oder schwere körperliche Gebrechen hat.

**Ausbildungsmaterialien:** Lehrlinge müssen ihre Ausbildungsmittel nicht selbst bezahlen. Vielmehr muss der Betrieb dem Jugendlichen alle Ausbildungsmittel stellen, die zum Erreichen der Abschlussprüfung erforderlich sind, sagt René Rudolf. Darunter fallen Werkzeuge und Zeichengeräte, aber auch Schreibblöcke und technische Schablonen. Materialien, die ausschließlich für die Berufsschule benötigt werden, zum

Beispiel Fachbücher, muss der Auszubildende selbst erwerben. Arbeitskleidung, die vor Unfällen und Verletzungen schützen soll, zum Beispiel Bauhelme oder Schuhe mit Stahlkappen, muss der Betrieb übernehmen.

**Überstunden:** Auch von Auszubildenden können Überstunden verlangt werden, sagt Schönefeldt vom DIHK. Allerdings ist der Betrieb verpflichtet, dem Lehrling die geleisteten Überstunden gesondert zu bezahlen oder ihm Freizeitausgleich zu gewähren.

**Arbeitszeiten:** Die tägliche Arbeitszeit muss im Ausbildungsvertrag geregelt sein. Dabei schreiben das Arbeitszeitgesetz sowie das Jugendarbeitsschutzgesetz bestimmte Höchstgrenzen vor. So dürfen etwa minderjährige Lehrlinge nicht länger als acht Stunden täglich arbeiten und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich. Bei Lehrlingen über 18 Jahren darf die tägliche Arbeitszeit acht Stunden ebenfalls nicht überschreiten. Allerdings kann sie auf bis zu zehn Stunden verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden pro Tag nicht überschritten werden.

**Urlaub:** Der Urlaubsanspruch richtet sich nach dem Alter. Unter 16-Jährige haben Anspruch auf 30 Werktage Urlaub im Jahr, unter 17-Jährige auf 27 Werktage. Unter 18 Jahren erhält man mindestens 25 Werktage, für volljährige Azubis gibt es mindestens 24 Werktage Urlaub.

GOB

SOFTWARE  
& SYSTEME

Die GOB zählt zu den größten und erfolgreichsten Microsoft Dynamics Partnern weltweit. Als innovativer Software- und Systemintegrator entwickelt die GOB für mittelständisch strukturierte Unternehmen und Organisationen umfassende Branchenlösungen, die auf Microsoft Dynamics NAV basieren.

Unternehmen mit Handel-, Fertigungs- und Logistikschwerpunkt, der Stahlwirtschaft, sowie gemeinnützige und nicht gemeinnützige Organisationen, profitieren von dem branchenspezifischen und vollintegrierten GOB Lösungskonzept *unitop*.

Seit 1965 überzeugt die GOB durch Branchenkompetenz und Beratungs-Know-how. Die kontinuierliche Weiterbildung der rund 250 Mitarbeiter und die daraus resultierende Zufriedenheit der mehr als 550 Dynamics NAV Kunden führte zu einer internationalen Geschäftsausdehnung mit Auszeichnungen, wie der Mitgliedschaft im Microsoft President's Club.

Zur Absicherung unserer weiteren Wachstumsziele suchen wir

## Auszubildende für 2014 (m/w)

- **Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung**
- **Fachinformatiker/in für Systemintegration**
- **Informatikkaufmann/-kauffrau**

### Was bieten wir?

- Langjährige Erfahrung in praxisorientierter Ausbildung
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- Regelmäßigen Kundenkontakt
- Intensive fachliche Betreuung
- Individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Übernahmechancen

### Was sollten Sie mitbringen?

- Abitur, Fachabitur oder Höhere Handelsschule
- Engagement und Ehrgeiz
- Spaß an Herausforderungen und Teamarbeit
- Begeisterung für moderne Informationstechnologie
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Microsoft-Office-Kenntnisse

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisse etc.) per E-Mail an [karriere@gob.de](mailto:karriere@gob.de).

GOB Software & Systeme • Europark Fichtenhain A 4 • 47807 Krefeld  
• Tel.: 02151 349-1109 • [www.gob.de](http://www.gob.de)

# Worauf Firmen achten

Für Schulabgänger ist die Bewerbung die Visitenkarte beim Start ins Arbeitsleben. Wie muss sie aussehen, was muss sie enthalten? Wir haben Personalchefs gefragt, worauf sie Wert legen.

VON HANNELORE MATTERN

**B**ewerbungen sollten in Schriftform oder per E-Mail eingereicht werden“, sagt Antje Heisterkamp, Personalleiterin bei Franzen auf der Königsallee. „Wir achten nicht nur auf Vollständigkeit. Es ist auch wichtig, dass das Bewerbungsschreiben fehlerfrei und individuell geschrieben ist.“ Wie man in dem Fachgeschäft für Lifestyle und Tischkultur weiß, unterschätzen viele Bewerber die sogenannten „Soft Skills“. Dazu zählen Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. „Für uns ist es wichtig, dass ein Schüler einen Gesprächstermin bestätigt und dann auch pünktlich erscheint“, betont Antje Heisterkamp.

Beim Zeugnis schaut sie genau hin. „Neben guten Schulnoten achten wir darauf, dass keine unentschuldigsten Fehlstunden auf dem Zeugnis stehen.“ Auch Praktika misst sie Bedeutung bei. „Die Bewerber können von ihren Erfahrungen berichten, und wir können erkennen, ob sie Interesse haben, sich neben der Schule zu engagieren“, so die Personalleiterin. „Wir raten Bewerbern, sich bei vielen Unternehmen zu bewerben, um Erfahrungen zu sammeln“, sagt sie abschließend.

Bei Schukat electronic in Monheim schneiden die Auszubildenden in den Prüfungen jedes Jahr überdurchschnittlich ab. Das Unternehmen, das zu den vorbildlichen Ausbildungsbetrieben des Kreises Mettmann gehört, bildet junge Leute schwerpunktmäßig als Kaufmann/frau im Großhandel und für Büromanagement aus. „Aber auch regelmäßig als Fachinformatiker und Lagerlogistiker“, ergänzt Edith Schukat. „Wir achten auf wirklich vollständige Unterlagen, ein zu 100 Prozent fehlerfreies und klar formuliertes Anschreiben sowie auf einen übersichtlich gestalteten, korrekten und vollständigen Lebenslauf. Die Bewerbungsunterlagen sollen uns Aufschluss geben, warum der Bewerber gerade zu uns will, und dass es ein sorgfältiger, zuverlässiger und leistungswilliger Kandidat ist“, erklärt die Prokuris-

*Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit – Soft Skills sind entscheidend*



Eine fehlerfreie Bewerbung und ein individuelles Anschreiben sind für Unternehmen besonders wichtig.

Foto: dpa

tin. „Konzentriert arbeiten, Verantwortung übernehmen, freundlich sein – diese Voraussetzungen sind wichtig.“

Praktika sieht sie eher nachrangig. „Sich auf der Website über das Unternehmen und die Anforderungen an die Bewerbung informieren und es in der Bewerbung umsetzen“, das ist ihr persönlicher Tipp an Bewerber.

Online erfolgen die Bewerbungen bei Henkel in Düsseldorf. „Schülerinnen und Schüler können hier ihr individuelles Profil erstellen und sich für ihren gewünschten Ausbildungsberuf bewerben“, sagt Ausbildungsleiter Dr. Loert de Riese-Meyer. „Nach einem erfolgreichen Online-Eignungstest laden wir die Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch ein.“ Das Unternehmen legt Wert darauf, die Fachkräfte von morgen schon heute in ihrer Persönlichkeit kennenzulernen.

„Neben fachlichen Qualifikationen und guten Noten zählen soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und schlicht die Freude und die Bereitschaft am Lernen“, so der Ausbildungsleiter. „Wir bilden aktuell in insgesamt 26 Berufen aus, davon allein in 17 am Hauptsitz in Düsseldorf.“ Praktika spielen bei den Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz keine große Rolle. Die persönliche Empfehlung von Dr. Loert de Riese-Meyer: „Seien Sie kreativ, persönlich und vor allem: Seien Sie Sie selbst. Auf unserer Website unter Online-Bewerbung können Sie einfach und schnell Lebenslauf, Fotos und

Schulzeugnisse hochladen und in Ihrem persönlichen Bewerbungsschreiben zeigen, wieso Sie der geeignete Bewerber sind.“

Terex Port Solutions in Düsseldorf steht für Hafentechnologie. Das Unternehmen bietet zurzeit elf technisch-gewerbliche Ausbildungsrichtungen an. „Wir wünschen uns Auszubildende, die offen, aufgeschlossen und neugierig sind“, sagt Personalchef Thomas Seidel. Bewerberinnen und Bewerber, die je nach Ausbildungsberuf einen Realschul-, zumindest

aber einen qualifizierten Hauptschulabschluss und gute Noten in technisch-naturwissenschaftlichen und mathematischen Fächern mitbringen, haben Einstellungschancen. Ebenso wie Teamplayer. „Der hohe Anspruch an unsere Produkte macht es notwendig, dass bei uns jeder mit jedem vertrauensvoll und eng zusammenarbeitet. Wer zum Beispiel eine Sportmannschaft trainiert, in einer Umweltschutzgruppe aktiv ist oder ähnliches, der dokumentiert seine Teamfähigkeit.“

Ausbildung 2014



Lennart (Bachelor of Arts), Wera (Kaufrau für Büromanagement), 1. Ausbildungsjahr. Durch die Kombination von Theorie und Praxis sind wir nah an den Menschen in NRW. Hast du Fragen zur Ausbildung? [www.nrwbank.de/azubiwelt](http://www.nrwbank.de/azubiwelt)

## Wir fördern das Gute in NRW.

Den Zusammenhalt, mit dem unsere Auszubildenden unser Team bereichern.

Zusammenhalt ist eine der guten Eigenschaften in NRW, die es wert sind gefördert zu werden.

Und den Sie als Auszubildende/r bei der NRW.BANK erfahren und leben können.

Denn nur als starkes Team erreichen wir die Ziele, die wir als Förderbank haben:

Wir helfen Ideen zu realisieren, die unsere Region voran bringen. Wenn

auch Sie ein Teil davon sein möchten, dann sind Sie bei uns richtig.

[www.nrwbank.de/azubiwelt](http://www.nrwbank.de/azubiwelt)

**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

# Weiterbildung im Überblick

Von Arabisch über Qualitätsmanagement bis hin zu Social Media und Zeitmanagement – die Fortbildungsangebote werden immer vielfältiger. Sie sind eine gute Möglichkeit, um beruflich weiterzukommen. Unser Autor Arnd Westerdorf stellt einige Lehrgänge vor.

Lehrgänge	Art des Angebots	Dauer der Maßnahme	Kosten und Zuschüsse	Unterrichtsort	Kontaktaten
Qualifikationen für Beruf und Ehrenamt in den Bereichen Beruf/Wirtschaft (z.B. Personalentwicklung), EDV/IT/Medien (z.B. MS Access) und Fremdsprachen (z.B. Arabisch, Chinesisch, Russisch)	Qualifizierungen und Weiterbildungen in der Erwachsenen- und Familienbildung	bis zu ca. 800 Unterrichtsstunden	Kosten: von gebührenfrei bis zu 600 Euro; Zuschüsse: auf Anfrage, u.a. per Bildungsgutschein, -scheck und Meister-Bafög	mehrere Standorte in Düsseldorf	ASG Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogik und Gesellschaftsbildung e.V., Gerresheimer Str. 90, 40233 Düsseldorf Telefon: 0211 17400 www.asg-bildungsforum.de
Berufsorientierung, Zusatzqualifikationen; Weiterbildung in den Bereichen Beruf/ Wirtschaft, Gesundheits-/Sozialwesen, EDV/IT/Medien und Fremdsprachen	von der Integration in den Arbeitsmarkt (z.B. für Bürokaufleute mit Handicap) über Weiterbildungsangebote (z.B. für examinierte Pflegekräfte) hin zu Bildungsurlaub und -wochenenden	von drei Werktagen bis max. zwölf Monaten, Wochen- oder Intensivlehrgänge	Kosten: zwischen 48 und 72 Euro für Wochenseminare; 175 Euro für Bildungsurlaubswoche; Freistellung von der Arbeit von bis zu fünf Arbeitstagen im Jahr bei Fortzahlung des Gehaltes; Zuschüsse: u.a. Arbeitslosengeld II (ab 18 Jahren) plus ein Euro pro Stunde steuerfrei plus Fahrtkostenerstattung	mehrere Standorte in Düsseldorf, teilweise von AWO-Tochterfirmen und Partnern	AWO Kreisverband Düsseldorf, Liststr. 2, 40470 Düsseldorf Telefon: 0211 60025100 www.awo-duesseldorf.de
Qualifikationen für Gesundheits-/ Sozialwesen, Sonderpädagogik sowie technische Berufe; branchenübergreifende Aus- und Weiterbildung; EDV/IT/Medien (z.B. für Generation 50plus)	berufsvorbereitende und -begleitende Fort- und Weiterbildung, von IHK-Maßnahmen bis hin zu Firmenschulungen	bis zu ca. 1000 Unterrichtsstunden, je nach Angebot Tagesveranstaltungen, Wochen- oder Intensivlehrgänge	Kosten: Gebühren von 50 Euro bis 3045 Euro; Zuschüsse: auf Anfrage, u.a. per Bildungsgutschein, -scheck und Meister-Bafög	u.a. Standorte in Leverkusen, Moers, Mülheim/Ruhr	CJD Institut für Weiterbildung NRW, Pestalozzistr. 1, 47445 Moers Telefon: 02841 1409402 www.cjd-weiterbildung-nrw.de



## DAS AOK-STARHILFE-PORTAL FÜR BERUFSSTARTER!

Wo finden Sie Ihren Ausbildungsplatz?

Wir zeigen Ihnen den Weg zum Traumjob. Klicken Sie auf [www.azubiextraservice.de](http://www.azubiextraservice.de) und erfahren Sie, welche Stellenangebote es in Ihrer Nähe gibt.

Wir beantworten Ihnen alle Fragen zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Bei uns erhalten Sie Infos zur Schulzeitbescheinigung, zum Sozialversicherungsausweis und Ihrer Krankenversicherung als Azubi.

[www.azubiextraservice.de](http://www.azubiextraservice.de)

## Neue Ausbildung im Büromanagement

### Drei Berufe zusammengefasst.

(rps) Im August 2014 soll die neue Ausbildung Kaufmann/-frau für Büromanagement starten. Das teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit. Die Lehre fasst die drei bisher bestehenden Ausbildungen Bürokaufmann, Kaufmann sowie den Fachangestellten für Bürokommunikation zusammen.

Durch die Neuordnung haben die Büroberufe in Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und Öffentlichem Dienst künftig eine gemeinsame Ausbildungs-

grundlage. Aktuell gibt es in den drei bisherigen Berufen fast 84 000 Auszubildende. Drunter sind 63 000 Frauen.

Das neue Berufsprofil ist gekennzeichnet durch Büro- und Geschäftsprozesse, die kaufmännische und bürowirtschaftliche Pflichtqualifikationen abdecken, etwa Koordinations- und Organisationsaufgaben. Durch die Auswahl von zwei der zehn möglichen Wahlqualifikationen werden diese ergänzt. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

## Studium oder Lehre

### Nicht nur auf Statistiken setzen.

(rps) Studium oder Lehre – vor dieser Frage stehen nicht wenige Abiturienten. Viele machen ihre Entscheidung vor allem von Statistiken abhängig, sagt die Berufsberaterin Svenja Hofert. Sie schauen zum Beispiel nach, wie hoch die Arbeitslosenquote bei Akademikern ist verglichen mit jener von Menschen mit Berufsabschluss.

Sie zu kennen, sei auch wichtig. Letztendlich sollten Abiturienten ihre Entscheidung aber vor allem davon abhängig machen, welche Art der Ausbildung besser zu ihnen passt. „Wenn ich mit Theorie nichts anfangen kann und eher handwerklich arbeiten will, bin ich an der Universität verkehrt“, sagt Svenja Hofert.

Lehrgänge	Art des Angebots	Dauer der Maßnahme	Kosten und Zuschüsse	Unterrichtsort	Kontakt Daten
Qualifikationen für IT/Medien, Gesundheits-/ Sozialwesen, Hotellerie und Gastronomie, Technik und Handwerk, Wirtschaft und Verwaltung, branchenübergreifende Aus- und Weiterbildung, Fremdsprachen	berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung, Umschulung (Voll-, Teil- oder Gleitzeit)	Lehrgangsdauer max. 6 Monate in Vollzeit, max. 9 Monate in Teilzeit	Kosten sowie Zuschüsse auf Anfrage, u.a. per Bildungsgutschein, -scheck und WeGebAu	Standorte in Düsseldorf, Duisburg, Neuss	DAA Düsseldorf Deutsche Angestellten-Akademie, Kundencenter Düsseldorf, Lierenfelder Str. 51, 40231 Düsseldorf Telefon: 0211 1792800 www.daa-duesseldorf.de/home.html
Marketing-Kommunikationswirt, Public Relations Fachwirt und Social Media Manager; als weiterführende Qualifikationen für Studium (Bachelor, BBA, Master, MBA, M. Sc.) an Partner-Hochschulen möglich	berufsbegleitendes Tages-/ Abendstudium	je nach Angebot vom monatlichen Wochenendlehrgang über das neunmonatige Wochenendstudium und das einjährige Kompaktstudium bis zum zweijährigen Abendstudium	Kosten: diverse Gebührensätze ab 120 Euro; reine Studienkosten von 1550 bis 6720 Euro; gestaffelte Zahlungen möglich; Zuschüsse: auf Anfrage, per Bildungsprämie und -scheck	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 25.22	Düsseldorfer Akademie für Marketing-Kommunikation e.V., Graf-Adolf-Straße 61, 40210 Düsseldorf Telefon 0211 373900 www.damk.de
Qualifikationen, Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate für Deutsch (z.B. Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) und Englisch, Französisch, Niederländisch, Spanisch, Türkisch	Sprachkurse/ -prüfungen; Fortbildungen für Lehrkräfte, Kommunikations-trainings, Personalentwicklung als Tages- oder Abendkurse	30 bis ca. 1000 Unterrichtsstunden, u.a. Wochenend-, Monats-, Sommer- und Intensivkurse	Kosten: 165 bis 4155 Euro, gegebenenfalls Ermäßigungen, Zuschüsse bis zu 750 Euro Rabatt oder Stipendien	Standorte in Berlin und Düsseldorf	Institut für Internationale Kommunikation e.V., Friedrichstraße 26, 40217 Düsseldorf Telefon: 0211 566220 www.iik-duesseldorf.de/
Wirtschaftsstudium für Berufstätige (mit und ohne Abitur) mit Abschlüssen Bachelor, (Informations-) Betriebswirt und Ökonom, auch als weiterführende Qualifikationen für Studium an Partner-Hochschulen möglich	zahlreiche Studiengänge für Berufstätige, IHK- und VWA-Absolventen aus Wirtschaft und Verwaltung	3 bis 922 Unterrichtsstunden je nach Voraussetzung sowie entsprechend Anzahl von Erwerb an Abschlüssen: bis zu neun Semestern	Kosten: auf Anfrage, können als Sonderausgaben bis zu einem Betrag von 6000 Euro steuerlich geltend gemacht werden oder Zuschüsse, u.a. per Bildungsgutschein und „Begabtenförderung berufliche Bildung“	u.a. Standorte in Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Wuppertal	Verwaltungs- und Wirtschafts-akademie (VWA), Leimkugelstraße 6, 45141 Essen Telefon: 0201 810040 www.vwa-gruppe.de
Qualifizierungen u.a. in den Bereichen Alternative und Erneuerbare Energien; EDV/ IT/Medien; Fremdsprachen; Gesundheits-/Sozialwesen; Handel/Vertrieb/Verkauf; Lager/Logistik; Sicherheit	berufsvorbereitende und -begleitende Fort- und Weiterbildung, Umschulung, Integration in den Arbeitsmarkt	5 bis 480 Tage berufsvorbereitende und -begleitende Fort- und Weiterbildung in Vollzeit, am jeweiligen Standort oder Lernen von zu Hause aus	Kosten sowie Zuschüsse auf Anfrage, u.a. per Bildungsgutschein, -gutschein, -prämie, Meister-Bafög, WeGebAu, Bildungsurlaub, Aufstiegs- oder Weiterbildungsstipendium	u.a. Standorte in Düsseldorf, Duisburg, Hamminkeln, Hückeswagen, Mönchengladbach, Solingen, Wuppertal	WBS Training AG, Mariendorfer Damm 1-3, 12099 Berlin Telefon: 0800 9279279 (gebührenfrei; Mo-Fr, 8 bis 20 Uhr) www.wbstraining.de

# Sprache ist alles

## Ausländische Mediziner lernen Deutsch.

Spanien, Griechenland, Bulgarien – immer mehr ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte aus dem Ausland bewerben sich an deutschen Krankenhäusern. Doch obwohl sie fachlich qualifiziert und eigentlich perfekt für die ausgeschriebenen Stellen geeignet wären, erhalten viele eine Absage. Der Grund: Ihre Deutschkenntnisse reichen einfach nicht aus. Der Düsseldorfer Chefarzt Dr. Tobias Steinke (50): „Wir haben viele Anfragen von ausländischen Kollegen. Doch bei einigen ist bereits im Anschreiben das Deutsch so schlecht, dass wir die Bewerbung nicht berücksichtigen können. Mit mangelhaften Sprachkenntnissen können sie weder Patientengespräche gestalten noch eine Anamnese erstellen oder gar aufklären.“

Gleiches Problem bei den Pflegekräften: Um auf die Bedürfnisse der Kranken einzugehen und die Anweisungen der Ärzte zu verstehen, müssen sie gut Deutsch sprechen und verstehen. Der junge Spanier Angel del Río (21) weiß das: „Ich kann zwar schon ganz gut Deutsch, aber für meine Bewerbung als Krankenpfleger in einer deutschen



Chefarzt Dr. Tobias Steinke verzeichnet viele Jobanfragen aus dem Ausland. Foto: Privat

Klinik ist das nicht genug.“ Deshalb hat er den „Medipflegl“-Kurs in der Düsseldorfer Sprachschule „Sprachcafé“ belegt. Sprachcafé-Geschäftsführer Michael Rönitz (54): „Innerhalb von zwei Wochen werden in 45 Unterrichtsstunden Fachbegriffe und Redewendungen für den Pflegealltag im Krankenhaus erlernt und trainiert. Für Mediziner bieten wir etwas Ähnliches mit dem Kurs ‚Medi-doc1‘ an.“ Sie lernen etwa auf Deutsch Arztbriefe zu schreiben oder Patientengespräche zu führen. Beide Sprachkurse werden mit der offiziellen „telc“-Abschlussprüfung beendet und zertifiziert. Rönitz: „Damit sind sie sprachlich bestens für ihre Arbeit in Deutschland vorbereitet.“ rps



www.nikon.de/ausbildung

I AM DIFFERENT

I AM NIKON

### Kauffrau/-mann für Büromanagement

Haben Sie Lust auf eine Ausbildung bei Nikon? Als Weltmarktführer für Kameras, Digital- und Präzisionsoptik setzen wir Standards hinsichtlich Produktdesign und Leistung. Kein Wunder, dass Nikon-Kameras erste Wahl bei Fotografen aus aller Welt sind. Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich um einen Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Büromanagement bei Nikon.

Weiterführende und spannende Informationen gibt es auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



At the heart of the image

# Der Messe-Planer 2013/2014

Ein Überblick über die Veranstaltungen in der Region für Schüler, Azubis, Studenten, Professionals und Senioren.



## ➔ Absolventenkongress

**Datum:** 27. und 28. November 2013

**Zeit:** Mittwoch: 9 bis 18 Uhr; Donnerstag: 9 bis 17 Uhr

**Aussteller:** rund 300 Firmen aller Größen und Branchen

**Angebot:** Informationsstände, individuelle Karriereberatung, Vortragsprogramm, Vorstellungsgespräche vor Ort, Bewerbungsmappen-Check, Bewerbungsfoto-Service

**Zielgruppe:** Studenten, Absolventen und Young Professionals

**Eintritt:** Tickets für fünf bis zwölf Euro je nach Tag/Tagesfolge, Buchung/Eintritt und Personenzahl

**Ort:** Congress-Centrum, Messeplatz 1, 50679 Köln

**Internet:** www.absolventenkongress.de

## ➔ JUBi Düsseldorf - die Jugendbildungsmesse

**Datum:** 1. Februar 2014

**Zeit:** Samstag: 10 bis 16 Uhr

**Aussteller:** rund 80 Austauschorganisationen, Veranstalter und Agenturen aus dem gesamten Bundesgebiet

**Angebot:** Informationen und Beratung zu Schüleraustausch, Highschool-Aufenthalten, Sprachreisen, Au-pair-Stellen, Work&Travel, Freiwilligendienste und Praktika im Ausland

**Zielgruppe:** Schüler

**Eintritt:** frei

**Ort:** Luisen-Gymnasium, Bastionstraße 24, 40213 Düsseldorf

**Internet:** www.weltweiser.de

## ➔ Seniorenbildungsmesse Dortmund

**Datum:** 8. Februar 2014

**Zeit:** Samstag: 10 bis 16 Uhr

**Aussteller:** rund 30 Organisationen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen

**Angebot:** Informationsbörse für Bildung, Reisen, Finanzen, Freiwilligendienste und spezielle Studienmöglichkeiten sowie für Lebensqualität

**Zielgruppe:** Senioren

**Eintritt:** frei

**Ort:** Internationales Begegnungszentrum der Technischen Universität Dortmund

Emil-Figge-Straße 59, 44227 Dortmund

**Internet:** www.seniorenbildungsmesse.de

## ➔ Berufe live Niederrhein

**Datum:** 7. und 8. März 2014

**Zeit:** Freitag und Samstag: 9 bis 16 Uhr

**Aussteller:** rund 80 Unternehmen, Hochschulen und weitere öffentliche Einrichtungen

**Angebot:** Informationen zu Ausbildungs- und Studienangeboten, Vorträge, Talkrunden, Bewerbungsforum

**Zielgruppe:** Schüler

**Eintritt:** frei

**Ort:** Kraftzentrale im Landschaftspark Duisburg-Nord, Emscherstraße 71, 47137 Duisburg

**Internet:** www.einstieg.com

## ➔ Jobmesse Düsseldorf

**Datum:** 22. und 23. März 2014

**Zeit:** Samstag: 10 bis 16 Uhr, Sonntag: 11 bis 17 Uhr

**Aussteller:** rund 60 regional, bundesweit und international vertretene Unternehmen

**Angebot:** Vermittlung von freien Stellen, Diplomarbeiten und Praktika, Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und interessierten Besuchern, Vermittlung von Studienplätzen, Vorträge und Präsentationen, Bewerbungsmappen-Check, Bewerbungsfoto-Service

**Zielgruppe:** Schulabgänger und Arbeitssuchende

**Eintritt:** frei

**Ort:** Volkswagen Zentrum Düsseldorf, Höherweg 85, 40233 Düsseldorf

**Internet:** www.jobmessen.de

## ➔ Job-Initiative Rhein-Kreis Neuss

**Datum:** 4. und 5. April 2014

**Zeit:** Freitag: 14 bis 18 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr

**Aussteller:** rund 40 Unternehmen aus der Region

**Angebot:** Vermittlung von Arbeitsstellen

**Zielgruppe:** Fachkräfte/Arbeitssuchende

**Eintritt:** frei

**Ort:** Autohaus Gottfried Schultz, Römerstraße 124, 41462 Neuss

**Internet:** www.job-initiative-rkn.de

ZUSAMMENGESTELLT VON ARND WESTERDORF

# INEOS

THE WORD FOR CHEMICALS

## Ausbildung und duales Studium mit Persönlichkeit

Der Kölner Standort bietet mehr als **2.000** Beschäftigten und rund **200** Auszubildenden sowie dualen Studentinnen und Studenten einen attraktiven Arbeitsplatz.



**Ausbildung**

- \_Anlagenmechaniker/in
- \_Chemielaborant/in
- \_Chemikant/in
- \_Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- \_Industriekaufmann/frau
- \_Industriemechaniker/in
- \_Fachinformatiker/in
- \_Koch/Köchin



**Aktuelle Stellenangebote unter**  
**ineoskoeln.de**

**Duales Studium**

- Bachelor of Arts
- \_Industriemanagement
- Bachelor of Engineering
- \_Chemieingenieurwesen
- \_Elektrotechnik
- \_Maschinenbau

**Bewirb dich online!**



Chemie von Menschen  
INEOS Köln GmbH  
Alte Straße 201 · 50769 Köln



Die AWISTA Logistik GmbH ist ein wachsendes Düsseldorfer Entsorgungsunternehmen und bietet den Bürgern und Gewerbebetrieben in Düsseldorf, im Kreis Mettmann sowie den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen umfassende Dienstleistungen in den Bereichen der Abfall- und Wertstoffsammlung sowie in den Kommunen außerhalb Düsseldorfs der Straßenreinigung an.

Wir suchen zum 1.8.2014 motivierte

### Auszubildende zum/zur Berufskraftfahrer/in

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Neben der praktischen Ausbildung wird die Berufsschule in Essen besucht.

#### Wir bieten:

- praxisnahe und vielseitige Ausbildung
- Erwerb des Führerscheins der Klasse CE
- Kennenlernen der Fahrzeugtechnik
- Warten und Pflegen der Fahrzeuge, betriebliche Planung und Logistik, beförderungsbezogene Kostenrechnung und Vertragsabwicklung

#### Sie bieten:

- qualifizierten Haupt- oder Realschulabschluss
- Führerschein Klasse B
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse an Technik und handwerklichen Tätigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Senden Sie diese bitte bis zum 31.12.2013 an:

**AWISTA**  
**Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH**  
Personalabteilung  
Höherweg 100  
40233 Düsseldorf

# Junge Frau in altem Handwerk

Barbara Zilles absolviert eine Ausbildung als Sattlerin mit dem Fachgebiet Feintäschnerie in der Manufaktur Zaunkönig.



Barbara Zilles arbeitet gerne mit ihren Händen. In der Manufaktur Zaunkönig stellt sie derzeit vor allem Gürtel und Taschen aus Leder her. Foto: Anja Tinter

VON CLAUDIA KRAHN

Ich wollte mich beruflich verändern und habe eine neue Herausforderung gesucht“, sagt Barbara Zilles. Dabei hat sich die junge Frau für ein altes, traditionsreiches Handwerk entschieden: Sie absolviert seit August 2013 eine Ausbildung als Sattlerin mit dem Fachgebiet Feintäschnerie in der Manufaktur Zaunkönig. Der Fachbetrieb für individuelles Lederhandwerk besteht in Düsseldorf schon seit über drei Jahren.

„Wir bieten Neuanfertigungen jeglicher Art, Umgestaltungen von Taschen und produzieren Kleinserien für Designer. Dabei steht immer die Qualität im Vordergrund“, sagt Magdalene Borchmann. Die gelernte Sattlerin und Feintäschnerin ist die Inhaberin des Betriebs und legt großen Wert darauf, dass nur in Deutschland oder Italien gegebtes Leder verarbeitet wird. „Leder ist Vertrauenssache, und zu unseren Händlern haben wir mittlerweile ein persönliches Verhältnis“, verrät Borchmann.

Bereits beim Eintreten in das ansprechende Ladenlokal spürt der Kunde das warme und familiäre Ambiente. Vielleicht war das auch einer der Gründe, weshalb sich Barbara Zilles hier schon während ihres Praktikums am Jahresanfang direkt wohl gefühlt hat. „Sie hat sich sofort in unser Team eingefügt und beherrscht eine gute Koordination von Augen und Händen“, lobt die Chefin.

Eigentlich würde die Ausbildung von Barbara Zilles drei Jahre dauern. Da die junge Frau jedoch bereits eine Lehre zur Graveurin absolviert hatte, kann sie ihre Lehrzeit auf zwei Jahre verkürzen. Besonders wichtig ist es der Auszubildenden, „dass ich mit meinen Händen arbeiten kann. Sonst bin ich nicht glücklich“, gesteht die Mönchengladbacherin, die auch ihren eigenen Wohnzimmertisch kreiert hat. „Vor allem mag ich es, alte Gegenstände, die schon eine eigene Geschichte haben, aufzumöbeln und zu reparieren.“

Momentan gehört zu den Hauptaufgaben der jungen

Frau die Anfertigung von Gürteln. Aber auch Taschen und Schlüsselanhänger hat sie bereits eigenhändig hergestellt. „Ich finde es toll, dass ich hier vieles selber machen darf und schon jede Menge Verantwortung übertragen bekomme“, freut sich die kreative Auszubildende. Grund zur Freude gibt es außerdem noch für die 26-Jährige. „Wir möchten Barbara nach ihrer Ausbildung in jedem Fall übernehmen“, verspricht die Chefin.

## Alte Berufe

Einen Trend zu alten Berufen kann die Handwerkskammer Düsseldorf jedoch nicht verzeichnen. Angehende Geigenbauer gibt es zum Beispiel im Kammerbezirk Düsseldorf lediglich in Velbert und in Duisburg. „Bei den Modisten sieht es auch nicht wesentlich besser aus: „Derzeit gibt es eine Auszubildende in Essen und eine in Düsseldorf, die im kommenden Jahr ihre Prüfung an der Deutschen Oper am Rhein ablegen wird“, sagt Dr. Anne Kuhlmann von der Handwerkskammer Düsseldorf.

Deine Energie. Deine Zukunft.

STADTWERKE  
SOLINGEN



Karrierestart 2014

Bist du auf der Suche nach einem Startplatz für den Sprung in deine berufliche Zukunft? Dann haben wir ein super Angebot für dich. Als modernes Dienstleistungsunternehmen suchen wir frische Nachwuchskräfte. Bei uns lernst du, was hinter den Kulissen deiner Stadtwerke so passiert, um die Menschen in Solingen zu versorgen. Das ist deine Chance:

**Unsere Versorgungsbetriebe bieten dir zum 01.09.2014 ein  
Duales Studium zum**

**Wirtschaftsingenieur (m/w)**  
Hochschulreife · In Kooperation mit der Hochschule Ruhr-West

**Wirtschaftsinformatiker (m/w)**  
Hochschulreife · In Kooperation mit der FHDW Mettmann  
sowie eine Ausbildung zum

**Industriekaufmann (m/w)**  
mindestens Fachhochschulreife/Abitur

**Elektroniker (m/w) Energie- und  
Gebäudetechnik**  
mindestens Fachoberschulreife

**Fachinformatiker (m/w)  
Anwendungsentwicklung**  
mindestens Fachhochschulreife/Abitur · ITEC Solingen GmbH

Deine Bewerbung für das duale Studium sowie diese Ausbildungen schickst du einfach per E-Mail mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen an:

Stadtwerke Solingen GmbH, Karoline Jemiola, Telefon 0212 295-1309  
Beethovenstraße 210, 42655 Solingen, ausbildung@stadtwerke-solingen.de

**Unsere Verkehrsbetriebe bieten dir zum 01.09.2014 eine  
Ausbildung zum/zur**

**Kfz-Mechatroniker (m/w)**  
mindestens guter Hauptschulabschluss Klasse 10

**Fachkraft (m/w) im Fahrbetrieb (FiF)**  
mindestens guter Hauptschulabschluss Klasse 10 sowie ein  
Jahr Führerschein Klasse B

Deine Bewerbung für diese Ausbildungen schickst du einfach per Post bis zum 30.11.2013 mit Lebenslauf und Zeugniskopien an:

Stadtwerke Solingen GmbH, Thomas Weck  
Telefon 0212 295-2220, Weidenstraße 10, 42655 Solingen  
t.weck@stadtwerke-solingen.de

**Du hast noch Fragen?** Kein Problem, melde dich einfach bei uns und wir beantworten sie dir gerne. Alle weiteren Infos bekommst du außerdem schnell und einfach über unsere Website:  
[www.stadtwerke-solingen.de/karrierestart](http://www.stadtwerke-solingen.de/karrierestart)



# Experten am RP-Ausbildungstelefon

Am Mittwoch, 27. November, veranstaltet die Rheinische Post gemeinsam mit Unternehmen der Region eine besondere Aktion: Schüler können mit Experten der Baumarktkette Bauhaus, des Modehauses Walbusch, der Stadt Düsseldorf und der Rheinischen Post Mediengruppe über Fragen rund um Ausbildung und Bewerbung sprechen. Auch können sie das Unternehmen selbst besser kennenlernen. Das Ausbildungstelefon ist zu diesem Zweck von 11 bis 18 Uhr geschaltet.

## Gute Aufstiegs-Chancen

Wolfgang Rokitta beantwortet Fragen zum Bauhaus.

Bauhaus beschäftigt aktuell Mitarbeiter in 17 Ländern. Ausgebildet werden Kaufleute im Einzelhandel und Handelsfachwirte. Außerdem im Angebot (für Abiturienten): das duale Studium BWL mit der Fachrichtung Handel.

Bedarf an Nachwuchs besteht im Verkauf in den Ausbildungsabteilungen Stadtgarten, Drive In, Sanitär/Bäderwelt, Holz/Bauelemente und Fliesen/Baustoffe. Um die 44 Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2014 haben sich bisher rund 250 junge Leute beworben. Interesse am Sortiment und dem Handel, Teamfähigkeit und Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Voraussetzungen, um einen der begehrtesten Ausbildungsplätze zu erhalten. Ansonsten gilt das Motto „Der Mensch ist wichti-



Früh Verantwortung übernehmen: Die Ausbildung bei Bauhaus bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten. Foto: Bauhaus

ger als Noten.“ Geboten werden eine hervorragende, fachliche und abwechslungsreiche Ausbildung, ein tolles Team und jeden Tag neue spannende Aufgaben.

Neben der praktischen Ausbildung in den Fachcentern setzt Bauhaus auf ein umfangreiches Schulungs-

beruflich weiterzuentwickeln. Umfangreiche Schulungs- und Förderprogramme eröffnen aussichtsreiche Zukunftsperspektiven. Bauhaus bietet sehr gute Übernahmechancen nach Abschluss der Ausbildung und viele Aufstiegsmöglichkeiten. Dazu erhalten Auszubildende Fahrgelderstattungen und weitere attraktive Sozialleistungen. Ebenso werden sehr gute Leistungen belohnt: Alle Einser-Absolventen werden zu einem jährlich stattfindenden Azubi-Reise-Event eingeladen.



Wolfgang Rokitta

Am Ausbildungstelefon: Wolfgang Rokitta, Abteilung Personalservices Rhein-Ruhr bei der Bauhaus AG, 0211 505-2271

## Individuelle Unterstützung

Annette Buse von der Landeshauptstadt Düsseldorf hilft weiter.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihren derzeit rund 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ca. 45 Fachbereichen ist eine der größten Arbeitgeberinnen der Region. Seit Jahren hält sie an ihrer Ausbildungsinitiative fest. „Die Landeshauptstadt Düsseldorf betrachtet die Ausbildung als Investition in die Zukunft. In die Zukunft der Stadtverwaltung, aber vor allem in die unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Wirtschaft“, erklärt Personaldezernent Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke.

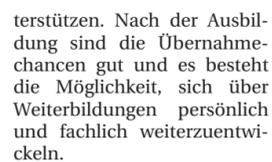
Für 2014 bietet die Stadt insgesamt 162 Ausbildungsplätze an. Das Spektrum umfasst 31 Ausbildungsberufe. Es reicht von der Floristin/vom Floristen über Industriemechaniker/in bis hin zu Vermessungstechnikern und Ver-

waltungsfachangestellten. Daneben gewinnt die Stadtverwaltung mit der Einrichtung Dualer Studiengänge gezielt Nachwuchs mit Hochschulzugangsberechtigung.

Grundsätzlich werden junge Menschen gesucht, die motiviert, interessiert und mit viel Spaß in die Ausbildung herangehen. Initiative, Engagement und Teamfähigkeit sind erwünscht. Auch die Schulzeugnisse sind nicht ganz unwichtig. Der richtige Zeitpunkt für eine Bewerbung ist in der Regel zwischen Juni und Oktober für das jeweils darauffolgende Ausbildungsjahr. Die diesjährige Bewerbungsfrist wird noch mindestens bis zum 30. November laufen. Während der Ausbildung werden in regelmäßigen Abständen Gespräche mit den Auszubildenden geführt, um bei Bedarf individuell zu un-



Die Stadt bietet 31 Ausbildungsberufe – von Gärtnern bis zu Industriemechanikern. Fotos: Landeshauptstadt Düsseldorf



Am Ausbildungstelefon: Annette Buse, Ausbildungskoor-

dinatorin für den Bereich der Verwaltungsfachangestellten bei der Landeshauptstadt Düsseldorf, 0211 505-2272.



Alle, die sich für eine Ausbildung interessieren, können am 27. November mit den Experten telefonieren. Foto: thinkstock.de/Paffy69

Nicht nur für Unternehmen gestaltet es sich schwierig, talentierte und engagierte Nachwuchskräfte zu finden, auch aus der Sicht der angehenden Auszubildenden stellen sich vor einer Bewerbung zahlreiche Fragen, die den entscheidenden Ausschlag für ein Unternehmen geben können.

Um hier beide Seiten bestmöglich zu unterstützen, organisiert die Rheinische Post auch in diesem Jahr wieder das „Ausbildungstelefon“, bei dem vier Vertreter aus unterschiedlichen Branchen einen ganzen Tag lang Fragen rund um ihren Betrieb und die dortige Ausbildung beantworten.

In diesem Jahr mit dabei Experten der Baumarktkette Bauhaus, des Modehauses Walbusch, der Landeshauptstadt

Düsseldorf und der Rheinischen Post Mediengruppe. Schüler können Details zu den Ausbildungen der Unternehmen ebenso erfragen, wie Tipps zu Bewerbungen oder Praktika erhalten.

Die Experten sind am Mittwoch, 27. November, von 11 bis 18 Uhr am Ausbildungstelefon wie folgt zu erreichen:

**Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG,**  
Nina Ilievka: 0211 505-2270

**Bauhaus AG,**  
Wolfgang Rokitta:  
0211 505-2271

**Stadt Düsseldorf,**  
Annette Buse: 0211 505-2272

**RP Mediengruppe,**  
Birgit Bielefeld: 0211 505-2273

## Für die Kunden alles geben

Nina Ilievka informiert über die Ausbildung bei Walbusch.

Die in Solingen ansässige Modefirma Walbusch versteht sich als Multi-Channel-Unternehmen. Sie steht für hochwertige Produkte und umfassenden Service. Bekleidung mit hervorragender Passform bestimmt das Angebot. Zur Firmengruppe gehören auch die Outdoor-Marke Klepper, eine schnell wachsende Damenkollektion, die Herrenmode-Markte Mey & Edlich sowie der Gesundheitsversand Avena.

Seit mehr als 75 Jahren ist es das Ziel des inhabergeführten Mittelstandsunternehmens, seine Kunden zu verstehen. Für den Kunden wird alles gegeben. Das ist kein Job, sondern echte Leidenschaft. Aktuell sind in der Walbusch Gruppe rund 1000 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Ausbildung ist in folgenden Berufen möglich: als Servicekraft (m/w) Dialogmarketing, Kaufmann

(m/w) Dialogmarketing, Verkäufer (m/w), Kaufmann (m/w) Einzelhandel, Handelsfachwirt (m/w), Kaufmann (m/w) Groß- und Außenhandel, Gestalter (m/w) für visuelles Marketing.

Außerdem werden die dualen Studiengänge „Handelsmanagement“ und „Wirtschaftsinformatik“ mit Bachelor-Abschluss in Kooperation mit der EUFH Brühl/Neuss angeboten.

Für das neue Ausbildungsjahr 2014 plant Walbusch die Einstellung von bis zu drei dualen Studenten sowie insgesamt bis zu sieben Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Groß- und Außenhandel, Gestalter für visuelles Marketing, Dialogmarketing und Einzelhandel.

Das Kennenlernen aller Fachabteilungen in einem Handelsunternehmen, umfassende Einblicke in den tex-



Walbusch bietet nicht nur verschiedene Ausbildungsberufe, sondern auch ein duales Studium an. Foto: Walbusch

tilen Handel sowie das aktive Mitwirken beim fortwährenden Prozess zum Multi-Channel-Unternehmen und grundsätzliche Übernahmechancen bei guten Leistungen machen Walbusch besonders interessant für Auszubildende.



Nina Ilievka

Am Ausbildungstelefon: Nina Ilievka, Leiterin Personalbeschaffung und -marketing bei Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG, 0211 505-2270

## Zukunft in den Medien

Birgit Bielefeld zur Ausbildung bei der Rheinische Post Mediengruppe.

Die Rheinische Post Mediengruppe ist ein mittelständisches europäisches Medienunternehmen, das zahlreiche gedruckte und digitale Medien herausgibt. Das Herzstück der Mediengruppe sind Tageszeitungen wie die Rheinische Post, die auflagenstärkste im Rheinland. Im In- und Ausland beschäftigt die Mediengruppe rund 5800 Mitarbeiter. Ausgebildet werden Medienkaufleute, Mediengestalter, Medientechnologen und Nachwuchsjournalisten. „Unsere offizielle Bewerbungsfrist ist schon abgelaufen“, sagt Ausbildungsleiterin Birgit Bielefeld. „Wir können nur noch einzelne Nachrücker für den Bereich Medienkaufleute berücksichtigen, die sich bis Ende des Monats bewerben.“

Pro Jahr werden acht Ausbildungsplätze für Medien-



Beginn der Ausbildung bei der Rheinischen Post Mediengruppe ist am 1. September. Fotos: Rheinische Post Mediengruppe

kaufleute angeboten. „Wir erwarten Abitur oder Fachhochschulreife, da wir die Ausbildung auf zweieinhalb Jahre verkürzen“, informiert Birgit Bielefeld. In dieser Zeit lernen die Auszubildenden die unterschiedlichen Mediengattungen kennen – von der Zei-

tung übers Radio und Fernsehen bis zu den digitalen Medien. Weitere Anforderungskriterien sind gute Schulnoten in Deutsch und Mathematik sowie ein gutes Ausdrucksvermögen. „Von großem Vorteil ist es, wenn jemand gut auf andere Menschen zugehen



Birgit Bielefeld

Am Ausbildungstelefon: Birgit Bielefeld, Bereich Personalentwicklung und Ausbildung bei der Rheinischen Post Mediengruppe, 0211 505-2273.

# Dual studieren: Theorie

Tobias Noltenhans (20) studiert an der FH Düsseldorf Elektrotechnik und absolviert eine Ausbildung beim Konsumwarenhersteller Henkel. Möglich macht das das duale Studium.

VON SEMIHA ÜNLÜ

Tobias Noltenhans hat sich für eine anstrengende, aber auch erfolgsversprechende Art des Studiums entschieden. Er studiert dual, das bedeutet: Während der Vorlesungszeit besucht er Vorlesungen, Übungen und Tutorien an der FH Düsseldorf, während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet er beim Konsumgüterhersteller Henkel. Das klingt nach wenig Freizeit, und so sei es auch, sagt der 20-Jährige. Doch er ist mit seiner Entscheidung sehr zufrieden: „Ich wollte studieren, aber auch praktisch ausgebildet werden.“

Durch die Zusammenarbeit zwischen der FH und Henkel kann er theoretisch Gelerntes in die Praxis umsetzen

oder zumindest erfahren, mit welchen Arbeitsschritten und welchem Aufwand die Umsetzung verbunden wäre. „Das geht mit dem Ziehen von Kabeln oder dem Installieren von Steckdosen los und wird dann immer anspruchsvoller, führt zum Beispiel auch zur Antriebstechnik oder Prozessleittechnik.“ Eingebunden zu

## Online-Info

Eine Übersicht über alle dualen Studiengänge in NRW gibt es online unter [www.wegweiser-dual-studium.de/nrw/](http://www.wegweiser-dual-studium.de/nrw/). Informationen zum dualen Studium an der FH Düsseldorf unter [www.fh-duesseldorf.de](http://www.fh-duesseldorf.de).



Während der Semesterferien ist Tobias Noltenhans (20) im Betrieb zu finden: Bei Henkel in Düsseldorf macht der angehende Elektrotechniker eine Ausbildung.

Fotos (2): Hans-Jürgen Bauer

werden in die betrieblichen Prozesse sei auch eine wichtige Erfahrung – „auch wenn das bedeutet, dass man mal einen ganzen Tag an der Werkbank steht.“

Das doppelte Schuften sei schon mal „stressig“, viel Organisationstalent und Motivation notwendig, um theoretische

und praktische Ausbildung unter einen Hut zu bekommen. „Man muss zum Beispiel schon während des Semesters für die Prüfungen in der vorlesungsfreien Zeit lernen, weil man dann ja im Betrieb arbeitet“, sagt Noltenhans. Dennoch würde er sich jederzeit wieder für ein duales

Studium entscheiden – wegen der guten Verknüpfung von Theorie und Praxis, aber auch anderer Vorteile. So müsse er sich nicht wie andere Studenten in den Semesterferien um ein Praktikum bemühen oder für seine praxisorientierte Abschlussarbeit einen Betrieb suchen.



## Ihre Studienmöglichkeiten am Fontys International Campus Venlo

### Bachelorstudiengänge:

- International Business Economics
- International Marketing
- International Business and Management Studies
- International Fresh Business Management
- Informatik / Software Engineering
- Wirtschaftsinformatik
- Mechatronik
- Logistik Management
- Maschinenbau
- Industrielles Produkt-Design

### Masterstudiengänge:

- MSc in Business and Management
- MSc in International Logistics / International Supply Chain Management
- MBA

### Tag der offenen Tür:

Sonntag, 2. Februar 2014, 10.30 bis 15.00 Uhr  
Mittwoch, 9. April 2014, 18.00 bis 21.00 Uhr  
Mittwoch, 4. Juni 2014, 18.00 bis 21.00 Uhr  
Tegelseweg 255, Venlo, Niederlande

Informationen und mehr: [www.fontysvenlo.nl](http://www.fontysvenlo.nl)

Fontys International Campus,  
Postfach 141, NL 5900 AC Venlo.  
Telefon und Email-Adresse Logistik,  
Informatik und Technik: 0031 8850 75477,  
FHTenL-venlo@fontys.nl  
Telefon und Email-Adresse Wirtschaft:  
0031 8850 79210, int.wirtschaft@fontys.nl

## ...mit Freude erfolgreicher lernen

Staatlich anerkannte Ergänzungsschule zur Vorbereitung auf **ABITUR, MITTLERE REIFE** und **Hauptschulabschluss**

### - GANZTAGSSCHULE

- Einschulung jederzeit auch bei Versetzungs- und Zulassungsproblemen (KL. 5-12)
- keine Qualifikation für die Oberstufe notwendig
- individuelle Förderung
- kleine Klassen - keine Hausaufgaben
- Freizeitangebote (auch in den Ferien)

Anmeldungen für Klasse 5 in 2014 haben begonnen

41061 M.-Gladbach, Wilhelmstr. 14  
Tel. 0 21 61/20 00 60, Fax 0 21 61/207130  
[www.hebo-privatschule.de](http://www.hebo-privatschule.de)



Ausbildungsbeginn:  
April + Oktober

regelmäßige Infoabende

**medicoreha**  
Gesundheit bewegt uns

## Ausbildung und Studium mit Zukunft!

- ⇨ Angewandte Therapiewissenschaften (B.Sc.)
- ⇨ Ergotherapeut/in
- ⇨ Physiotherapeut/in



**medicoreha Akademie**

Hammer Landstraße 89 · 41460 Neuss

(0 21 31) 20 20 60

[www.medicoreha.de](http://www.medicoreha.de)

**lernen.**  
bohlscheid

KAUFMÄNNISCHE SCHULUNGEN

IT-SEMINARE

BERUFLICHE WEITERBILDUNGEN

IM ZENTRUM  
von Köln

- **BERATUNG** persönlich & professionell
- **INFOVERANSTALTUNGEN** jeden Mittwoch um 10 Uhr
- **PROBEUNTERRICHT** kostenfrei
- **100% ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG** möglich

# und Praxis in einem

„Außerdem kann ich mir durch die Ausbildungsvergütung, die ich während der ganzen Zeit ununterbrochen bekomme, eine Wohnung in Düsseldorf leisten“, sagt er. Und dann seien da noch die erfolgsversprechenden Perspektiven nach dem Studium: „Man kann eine enge Verbindung zu seinem Betrieb aufbauen, sich wertvoll machen, Projekte übernehmen. Wenn man alles richtig macht, ist die Chance, übernommen zu werden, nicht schlecht.“

Das bestätigt auch sein Ausbildungsleiter bei Henkel, Dr. Loert de Riese-Meyer. Er hat mit den dualen Studenten gute Erfahrungen gemacht. Zehn von zwölf Studenten wurden nach Abschluss ihres Studiums in diesem Jahr übernommen – gute Perspektiven also auch für Noltenhans, nach seinem Studium einen Arbeitsplatz zu bekommen. Das Interesse an einem Platz bei Henkel ist daher auch sehr groß: Gut 1000 Bewerbungen gehen für die Ausbildungsplätze ein. Auch für Unternehmen ist die duale Kooperation wichtig und nachhaltig. „Das Studium ist gut geeignet für die Suche



Tobias Noltenhans an der FH Düsseldorf.

nach Fachkräften“, sagt de Riese-Meyer. Man lerne die Studenten sehr gut kennen und könne sie auf die Anforderungen im Beruf vorbereiten. Die Zahl der Studenten, die aufgenommen wird, ist seit 2009 auch deutlich gestiegen – von damals 13 auf nun 27. Doch auch Loert de Riese-Meyer weiß, dass das duale Studium den Studenten auch viel abverlangt: gutes Organisationstalent, viel Einsatz, einen langen Atem. „Die Studenten gehen mit dem Vertrag eine Verpflichtung ein“, sagt der Ausbildungsleiter.

Auch die Handwerkskammer (HWK) Düsseldorf wirbt dafür, dass Schüler nach ihrem Abschluss ein duales Studium aufnehmen. „Die Tätigkeitsfelder im Handwerk werden zunehmend komplexer. Die Handwerkskammer empfiehlt deshalb jungen Menschen mit Abitur oder Fachabitur, ihr praktisches Wissen um theoretisches Know-how zu erweitern und ausbildungsbegleitend ein Studium zu absolvieren“, sagt Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der HWK. Wer einen Ausbildungsbetrieb gefunden und den Ausbildungsvertrag unterschrieben hat, kann seine Lehre mit einem Studium kombinieren – etwa an der privaten FOM-Hochschule. Angeboten werden zurzeit zum Beispiel Bachelor-Studiengänge in „Business-Administration“, „Elektrotechnik“ und „Mechatronik“. An der FOM studieren die Abiturienten ausbildungsbegleitend, besuchen die Vorlesungen in der Regel dreimal wöchentlich abends ab 18 Uhr und ein- bis zweimal im Monat samstags.

Wenn es nach Christian Henke, Geschäftsführer der

Düsseldorfer Handwerkskammer, geht, würden mehr junge Menschen und vor allem Abiturienten ins Handwerk einsteigen, ob in Form eines dualen Studiums oder auch einer „traditionellen“ Ausbildung. Das Handwerk suche händlerisch nach qualifiziertem Nachwuchs. „Alleine in unserem Kammerbezirk werden in den kommenden Jahren 5000 bis 6000 Stellen wegen des Generationswechsels frei“, sagt er. Und für junge Menschen seien die Chancen, nach der Ausbildung verantwortungsvolle und auch leitende Aufga-

ben zu übernehmen, sehr gut. Doch es brauche sehr viel Überzeugungsarbeit: Denn trotz aller Vorteile und Perspektiven würden viele den Einstieg ins Handwerk nach dem Abitur als „Bildungsabstieg“ ansehen.

Tobias Noltenhans ist überzeugt von der Verbindung zwischen Ausbildung und Studium und will nach seinem B.A.-Abschluss gerne noch ein duales Studium dranhängen. Berufsbegleitend könnte er sich ein Studium in Automatisierungstechnik vorstellen, sagt er.

## Handwerk und Studium

An der FOM School of Dual Studies in Düsseldorf und 16 weiteren FOM-Studienzentren in NRW können Auszubildende im Handwerk parallel zur Lehre ein Bachelor-Studium absolvieren. Der Weg beginnt mit der Suche nach einer Lehrstelle in einem Handwerksbetrieb. Die Handwerkskammer Düsseldorf steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Nach der Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag fällt die Entscheidung über den Studiengang an der FOM School of Dual Studies. Zur Auswahl stehen unter anderem Ingenieur-Studiengänge in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Mechatronik oder der Bachelor-Studiengang Business Administration. Weitere Infos zum dualen Studium gibt es telefonisch unter 0800 1959595 (gebührenfrei) oder per E-Mail unter studienberatung@fom.de.

### Duales Studium, Ausbildung, Umschulung

- mit IHK-Berufsabschluss -  
z. B. **Veranstaltungskaufmann/frau**  
**Kaufmann/frau für AV-Medien**  
**Kaufmann/frau f. Marketingkomm.**  
**Büro- und Industriekaufmann/frau**  
++ soeben gestartet, noch Plätze frei ++

### Weiterbildungen

**Event Manager/in W.A.R.**  
Gepr. Veranstaltungsfachwirt/in IHK  
EBC\*L Wirtschaftskompetenz  
+ Infos unter [www.akademie-koeln.de](http://www.akademie-koeln.de) +



Hansaring 79-81 | 50670 Köln  
(0221) 35 50 50 30  
[www.akademie-koeln.de](http://www.akademie-koeln.de)

Mitglied der Qualitätsgemeinschaft  
Berufliche Weiterbildung Region Köln



**PRIVATSCHULE  
NIEDERRHEIN**

Ostwall 14-16 · 47798 Krefeld · Tel. 02151/33103

**IN KLEINEN KLASSEN ZUM  
GROSSEN ERFOLG**

• SEIT 22 JAHREN ERFOLGREICH  
• MITTLERER ABSCHLUSS UND ABITUR  
• JETZT IM NEUEN GEBÄUDE MIT  
MODERN EINGERICHTETEN FACHRÄUMEN

**Der Spezialist für Gesundheitsdienstberufe**  
... seit 1985 das Original im Vest

**Staatl. anerk. Schulen**  
Physiotherapie\*:  
Ergotherapie\*:  
Logopädie\*:  
Podologie:  
Masseur:  
Kosmetik:

**Termine**  
Dez./März/Sept.  
März/September  
März/September  
März/September  
März/September  
Oktober

**LAST MINUTE!  
Physiotherapie  
1. Dezember 2013**

**amt-Gesundheitsakademie im Vest**  
Inh. Dr. Stromberg e.K.  
Herner Str. 57c - 45657 Recklinghausen - Tel.: 02361 13 52 2 - [www.amt-schulen.de](http://www.amt-schulen.de)

Die Ausbildungen sind BAföG-fähig!  
\*Dualer Bachelorstudiengang (B.Sc.) mit unserem Partner HFH Hamburger Fern-Hochschule

Über 25 Jahre  
Erfahrung in Therapie  
und Rehabilitation  
Wir beraten Sie gerne!

**medicoreha**  
Gesundheit bewegt uns

**Ihr kompetenter  
Gesundheitspartner**

- Physio- und Ergotherapie
- Säuglings- und Kindertherapie
- Ambulante Rehabilitation (Orthopädie, Traumatologie, Onkologie und Psychosomatik)
- Sportphysiotherapie
- Ausbildung: Physiotherapie und Ergotherapie
- Bachelorstudiengang: Angewandte Therapiewissenschaften

medicoreha · Rehabilitations- und Gesundheitseinrichtungen  
Auch in Ihrer Nähe: Neuss · Kaarst · Meerbusch · Rommerskirchen · Mönchengladbach · Rheydt · Köln

Telefon (02131) 890-0  
[www.medicoreha.de](http://www.medicoreha.de)

**Fachinformatiker** **IT-Akademie Dr. Heuer**

**Kommen Sie zu den Spezialisten für IT-Qualifizierung im Mittleren Ruhrgebiet:**

Mit der Förderung von Umschulungen (IFLAS) bietet die Agentur für Arbeit Studienabbrechern und anderen geeigneten Personen ohne Berufsabschluss eine neue Perspektive. Alle Kosten, auch Fahrtkosten, werden übernommen. Wir beraten Sie gerne: Standorte in Düsseldorf, Duisburg und Bochum.

Wir bieten Ihnen den Einstieg in die IT-Branche mit der Umschulung zum

- **Fachinformatiker Systemintegration (IHK)**
- **Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (IHK)**
- **jeweils mit Cisco-, Microsoft- und Linux-Zertifizierungen**

Start: 6.2.2014 | Dauer: 24 Monate

Weitere Bildungsangebote für IT-Fachkräfte mit Bildungsgutschein:

- **Netzwerkspezialist (CCNA, MCITP, MCSA 2012, LPIC-1)**
- **Softwareentwickler (MCSD web app, MCTS SQL 2008)**
- **VMware- und Microsoft-Spezialist (VCP5, MCITP, MCSA 2012)**

Start: 2.12.2013 und 9.1.2014 | Dauer: 4 – 8 Monate

IT-Akademie Dr. Heuer  
[www.drheuer.de](http://www.drheuer.de)

überall an den Hochschulstandorten  
Düsseldorf | Duisburg | Bochum  
Info-Telefon: **0234 33 85 58 60**

# Einmal Schüler an einer

Christina Lauprecht und Lars Wünnenberg haben sich einen Traum erfüllt: Die beiden haben ein Auslandsjahr an einer Highschool absolviert. Gelernt haben sie dort nicht nur Englisch, sondern auch Selbstständigkeit.



## Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

ist ein Landesbetrieb im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Düsseldorf und Standorten in Hagen, Köln, Münster, Oberhausen und Paderborn. IT.NRW ist zentraler IT-Dienstleister für die Landesverwaltung, zentraler Produzent für aktuelle, zuverlässige und umfassende Statistikdaten und Informationsdienstleister für das Land.

Zum 01.08.2014 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

### Kaufmann/-frau für Büromanagement

(ersetzt ab 2014 den/die Bürokaufmann/-frau)

Die Ausbildung findet überwiegend am Standort Düsseldorf statt. Ein Ausbildungsabschnitt wird an den Standorten Hagen und Köln durchgeführt.

### Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung

Die Ausbildung findet überwiegend am Standort Düsseldorf statt.

Ein Ausbildungsabschnitt wird in Oberhausen durchgeführt.

### Fachinformatiker(innen)

Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration für die Standorte Düsseldorf und Hagen; für Münster nur Anwendungsentwicklung und für Aachen nur Systemintegration; die Berufsschule sowie die hausinternen Lehrgänge finden jeweils in Düsseldorf statt.

### Theorie und Praxis verbinden: Dual studieren bei IT.NRW.

Für Studieninteressierte bietet IT.NRW das duale Studium für die Studiengänge Informatik und Geoinformatik an.

Reisebereitschaft wird für alle Ausbildungsberufe vorausgesetzt!

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte das Online-Bewerbungsportal. Bitte vermeiden Sie Bewerbungen per E-Mail oder per Post.

Bewerbungsschluss ist der 31.12.2013.

Weitere Informationen – insbesondere zu den Voraussetzungen und zum Bewerbungsverfahren – finden Sie unter

[www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de) unter Ihre Chance bei IT.NRW, Berufsausbildung



Lars Wünnenberg in San Francisco vor der Golden Gate Bridge. Der 16-Jährige aus Hilden hat ein Jahr in den USA an einer Highschool verbracht. Foto: privat

VON LAURA IHME

Der Entschluss stand für Christina Lauprecht schon lange fest: Eines Tages wollte sie für einige Zeit im Ausland leben, am liebsten in Neuseeland. „Meine Mutter hat dort früher gelebt und immer so viel davon erzählt – da wollte ich unbedingt auch einmal dorthin“, sagt die 16-Jährige. Anfang des Jahres wurde ihr Traum dann wahr. Für acht Monate flog Christina nach Neuseeland, genauer gesagt in die Kleinstadt Te Puke. „Ich wollte einfach raus aus dem Alltag und etwas Neues erleben“, sagt die Ratingerin.

### Nicht zu viele Austauschschüler an einer Highschool

Während der acht Monate besuchte sie die Highschool in Te Puke, die sie sich vorher genau ausgesucht hatte: „Die Agentur, die das Jahr für mich organisiert hat, hat mich im Vorfeld zu einem Vorstellungsgespräch nach Düsseldorf eingeladen. Dort wurde ich dann nach meinen Wünschen zu Gastfamilie, Ort und Highschool befragt.“ Und eines stand für Christina dabei von Anfang an fest: Sie wollte unbedingt die neuseeländische Kultur kennenlernen,

ohne dabei zu viel mit anderen Austauschschülern in Kontakt zu kommen. „An einigen Schulen gibt es viel zu viele Austauschschüler – ich wollte aber Neuseeländer kennenlernen und auch mein Englisch verbessern“, sagt Christina.

Auch der 16-jährige Lars Wünnenberg aus Hilden hat gerade erst sein Auslandsjahr hinter sich. Von August 2012 bis Juli 2013 hat er in El Dorado Hills im Bundesstaat Kalifornien der USA die Highschool besucht. „Freunde von mir haben das gemacht und da war ich so begeistert, dass ich selbst auch einmal dorthin wollte“, sagt er. Genau wie Christina war auch er vor dem Auslandsaufenthalt bei der Agentur „educational consulting & student exchange“ zum Vorstellungsgespräch geladen. Die schickte ihn dann zu einem Ehepaar nach El Dorado Hills. „Ich hatte echt eine tolle Gastfamilie, bei der ich mich immer wohlfühlte“, sagt er.

Bei Christina lief es allerdings leider nicht so glimpflich ab: Nach ein paar Monaten wechselte sie die Gastfamilie. „Die Chemie stimmte einfach nicht. Und da ich dann über eine Schulfreundin eine sehr nette andere Familie kennengelernt habe, bin ich schließlich dorthin gezogen“, sagt sie.

Aber wie ist es denn nun, Schüler an einer richtigen Highschool zu sein? Gibt es wie in den Filmen coole Cliques? „Ein bisschen so war es bei mir schon. Weil ich im Footballteam war, habe ich viele Sportler kennengelernt.“

### Ein bisschen wie im Film: Spieler im Footballteam

Dann gab es da noch die Computerspieler, Musiker und Schauspieler aus der Drama-AG“, erzählt Lars. In seinem Auslandsjahr habe er viele Freunde gefunden. „Das liegt vor allem daran, dass ich so viele Sportarten ausprobiert habe: Football, Basketball und Leichtathletik mit dem Schwerpunkt auf Stabhochsprung.“

Außerdem sei er seinen Mitschülern gegenüber offen gewesen, habe sich nicht gescheut, sie anzusprechen. „Das ist wichtig, wenn man ins Ausland geht – man muss wirklich offen sein. Sonst funktioniert das nicht.“ Diese Erfahrung hat auch Christina gemacht: „Man muss einfach einmal über seinen Schatten springen und Leute anquatschen, die man noch nie zuvor im Leben gesehen hat. Das ist zwar erst einmal unangenehm, aber nur so lernt man Freunde kennen.“

## Unsere Azubis sind unsere Fachkräfte von Morgen!



Junkers & Müllers produziert seit über 60 Jahren hochwertige technische Textilien in Mönchengladbach.

Wir nehmen unsere Verantwortung als Ausbildungsbetrieb sehr ernst und möchten jungen Menschen einen umfassenden und fundierten Start ins Berufsleben ermöglichen. Darum wird Ihnen bei uns über den Berufsschulunterricht hinaus in betriebsinternen Veranstaltungen ein weites Wissensspektrum vermittelt.

Sie können zum 1. September 2014 mit folgenden Ausbildungen bei Junkers & Müllers starten:

- Industriekaufmann/-frau
  - Fachlagerist/-in
  - Mechatroniker/-in
  - Elektroniker /-in (Betriebstechnik)
  - Produktveredler/-in Textil
- (duale Berufsausbildung mit dem Abschluss des staatlich geprüften Berufskollegiaten)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Junkers & Müllers GmbH  
Bolksbuscher Str. 27  
41239 Mönchengladbach  
Heike Dreeßen  
Tel.: 02166 3939-91  
[heike.dreesen@jm-techtex.com](mailto:heike.dreesen@jm-techtex.com)



[www.jm-techtex.com](http://www.jm-techtex.com)

# Highschool sein

So schwer es für die beiden vielleicht anfangs war, neue Freunde zu finden, desto einfacher war der Unterricht, da sind sich Lars und Christina einig: „In Mathe habe ich zum Beispiel den Kurs der Abschlussklasse besucht. Schwer ist Schule in Neuseeland wirklich nicht“, sagt Christina.

Ebenso ging es Lars in den USA. „Aber dafür konnte ich mein Englisch verbessern, und wenn ich jetzt in der Schule anfangen zu plappern, schauen mich alle an, weil ich das so gut kann“, sagt er, und ein bisschen Stolz schwingt in seiner Stimme mit.

Das ist aber nicht das Einzige, was Lars und Christina im Auslandsjahr gelernt haben. Vor allem seien sie selbstständiger und sicherer geworden, meinen die beiden Schüler aus NRW. Und eines steht für beide ebenfalls fest: Eines Tages wollen sie zurück und ihre neuen Freunde und die Gastfamilien im Ausland besuchen.



Christina Lauprecht (links) aus Ratingen hat acht Monate in Neuseeland gelebt. Mit ihrer Gastfamilie lernte sie Land und Kultur kennen.

Foto: privat

## Auslandsjahr

**Organisation:** Wer keine privaten Kontakte zu einer Gastfamilie im Ausland hat, muss mit einer Agentur, die sich auf Schüleraustausche spezialisiert hat, zusammenarbeiten. Lars und Christina haben ihr Jahr im Ausland mit der Agentur „educational consulting & student exchange“ aus Bonn organisiert. Gekostet hat sie das rund 7000 Euro inklusive Flug.

**Unterhalt:** Die Gastfamilie kann und wird nicht für alles aufkommen. Zwar sind Kost und Logis für die Schüler frei, Einkäufe und Ausflüge müssen sie sich jedoch selbst finanzieren. Lars hat zum Beispiel pro Monat von seinen Eltern 230 Dollar Taschengeld erhalten.

## Was der IT-Nachwuchs leisten muss

### Zertifizierungen sind Auswahlkriterien der Unternehmen.

IT-Fachinformatiker und Uni-Absolventen der Informatik sind gesuchte Mitarbeiter in den Unternehmen. Aber die Anforderungen an IT-Fachkräfte sind hoch: Ein mittelmäßiger Berufsabschluss reicht nicht. Es werden gute Zeugnisse verlangt, ebenso Kommunikationsfähigkeit sowie ein sicheres Auftreten. Zertifizierungen von Microsoft, Linux LPI, Cisco, Oracle und anderen Schwergewichten der IT-Welt stehen als weitere Punkte auf dem Wunschzettel der Firmen.

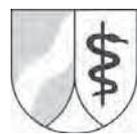
Fachkräfte für IT-Netzwerke mit diesen Zertifizierungen haben Spezialkenntnisse in der Verwaltung von Netzwerken mit Microsoft Systemen, Linux Servern, Cisco Technologien und Datenbankservern unter Beweis gestellt. Bei den Softwareentwicklern stehen Kompetenzen und Zertifizierungen im Bereich der Webapplikationen und Datenbanken im Vordergrund des Interesses der Unternehmen. IT-Akademien mit Qualitätsanspruch

kombinieren die Fachinformatiker-Umschulungen mit den gesuchten Zertifizierungen, um den Übergang der Absolventen von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt abzusichern.

In der IT-Akademie Dr. Heuer als Microsoft-, Linux- und Cisco-Partner werden alle Fachinformatiker-Umschulungen und IT-Weiterbildungen mit den weltweit anerkannten Zertifizierungen abgeschlossen. Hochwertige Unterricht und eine ebensolche Ausstattung bietet die IT-Akademie Dr. Heuer nun auch in Düsseldorf und Duisburg an, wo neue Standorte eröffnet wurden.

Die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter haben gezielt Förderprogramme ins Leben gerufen. Arbeitslose ohne Berufsabschluss und solche mit veraltetem Abschluss können nach geprüfter Eignung einen Neustart ins Berufsleben mit einer Umschulung erhalten. rps

.....  
www.drheuer.de



**NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG**  
EINRICHTUNG DER ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Nordrheinische Ärzteversorgung hat die Aufgabe, ihren Mitgliedern und sonstigen nach der Satzung zum Empfang von Leistungen Berechtigten eine adäquate Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Sie verwaltet ein Vermögen von über 10 Milliarden Euro.

Kernabteilung ist der für das Beitrags- und Leistungswesen zuständige Versicherungsbetrieb. Als großes Berufsständisches Versorgungswerk unterhält die Nordrheinische Ärzteversorgung zudem u. a. eine eigene IT-Abteilung.

Zur Ergänzung des vorhandenen Teams suchen wir zum 1. August 2014 engagierte

### Auszubildende zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte dreijährige Ausbildung in einem interessanten Berufsbild mit den Inhalten Bürowirtschaft, Rechnungswesen, Informationsverarbeitung und Personalwesen. Sie erhalten interessante Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Versorgungswerkes und erhalten eine umfassende Betreuung.

Wir erwarten von Ihnen neben einem guten Schulabschluss (mind. Fachhochschulreife) Leistungsbereitschaft, Kontaktstärke und Teamfähigkeit.

Interessieren Sie sich für einen lebendigen und dienstleistungsorientierten Beruf? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

**NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG**  
Herrn Dr. S. Breuer (Abteilungsleiter Versicherungsbetrieb)  
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

Außerdem suchen wir ebenfalls zum 1. August 2014

### Auszubildende zur/zum Fachinformatiker/in

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte dreijährige Ausbildung. Besonders guten Auszubildenden bieten wir die Möglichkeit, die Ausbildungszeit zu verkürzen. Sie erhalten abwechslungsreiche und interessante Einblicke in die Aufgaben des IT-Bereichs unseres Versorgungswerkes. In dieser Zeit werden Sie umfassend von uns betreut.

Wir erwarten von Ihnen einen überdurchschnittlich guten Schulabschluss mit Fachhochschulreife oder Abitur, fundierte Kenntnisse im Umgang mit dem PC, erste Programmierkenntnisse, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie eine besondere Sozialkompetenz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte per E-Mail unter der Adresse: Bewerbungen@naev.de.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

**NORDRHEINISCHE ÄRZTEVERSORGUNG**  
Herrn Dr. P. Koch (Abteilungsleiter EDV)  
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

Individuelle Förderung und besondere Werte – dafür stehen Internate. In der Region gibt es zahlreiche Einrichtungen, die durch ihre Nähe die Wochenendheimfahrt vereinfachen.

VON ISABELLE DE BORTOLI

Internate bieten eine besonders gute Betreuung und spezielle Förderkonzepte – sei es im Bereich Sprachen, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Sport oder Kunst. Sie vermitteln den Schülern Werte wie Gemeinschaft und Zusammenhalt ebenso wie Eigenverantwortlichkeit. Auch in der Region finden sich einige angesehene Institute, die zudem das regelmäßige Heimfahren am Wochenende ermöglichen. Eine Auswahl.

**Schloss Varenholz – Private Realschule und Internat** Weltoffen, konfessionell ungebunden, humanistisch geprägt: Das Schloss Varenholz, Internat mit angeschlossener Realschule, liegt nördlich von Bielefeld in Ostwestfalen. Ab Beginn des Schuljahres 2013/2014 wird es dort auch eine private Sekundarschule geben. Stärken, Faibles, Probleme und Sensibilitäten der Schüler werden ernst genommen – die Pädagogen leisten eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung, um die Mädchen und Jungen in ihrer Individualität zu fördern. Allem voran steht das Ziel des indivi-



# Leben und Lernen im Internat

*Auf Stärken, Faible und auch Probleme der Schüler kann auf Internaten meist besser eingegangen werden als an öffentlichen Schulen.*

Fotos (2): Schloss Varenholz

duell bestmöglichen Schulabschlusses, sei es, um eine gymnasiale Oberstufe zu besuchen, oder um in den Beruf einzusteigen. Durch individuelles Lernen können auch Schüler mit Lern- und Leis-

tungsproblemen oder ehemalige Gymnasiasten mit Leistungsabfall optimal gefördert werden. Die Kinder wohnen zu zweit oder zu dritt in einem der Schlosszimmer. Wochenendheimfahrten sind 14-tägig

sogar verpflichtend. Die Neuaufnahme eines Schülers ist jederzeit, nicht nur zu Schuljahresbeginn, möglich. Die Kosten liegen bei 2150 Euro im Monat.  
[www.schloss-varenholz.de](http://www.schloss-varenholz.de)

ten Schülern eine betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagenausbildung. In Zusammenarbeit mit der IHK werden theoretische Kenntnisse von erfahrenen Praktikern aus der Wirtschaft vertieft. Das Internat verfügt außerdem über eine eigene Musikschule sowie eine Kunstschule für Malen, Zeichnen und Bildhauerei. Im Internat wohnen die Kinder in Wohngruppen in Mehrbettzimmern, die Jugendlichen der Oberstufe bewohnen ausschließlich Einzelzimmer. Kosten: 1500 Euro im Monat.  
[www.gaesdonck.de](http://www.gaesdonck.de)

**Schloss Buldern** Schloss Buldern war einst der Stammsitz der Barone von Romberg und ist heute Residenz von rund 200 Schülern.



Sie wollen für ein dynamisch wachsendes, internationales Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen arbeiten? Dann sind Sie bei uns richtig: Mercer ist mit rund 20.000 Mitarbeitern rund um den Globus einer der weltweit führenden Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Talent, Health, Retirement und Investments. Die Berater von Mercer unterstützen Unternehmen bei der Gestaltung und dem Management von betrieblichen Nebenleistungen, insbesondere im Bereich betriebliche Altersversorgung und Gesundheitsleistungen sowie bei der Optimierung des Human Capital-Managements. Das Unternehmen ist überdies einer der führenden Anbieter von Verwaltungs- und Outsourcing-Lösungen für betriebliche Nebenleistungen. Die Mercer-Dienstleistungen im Bereich Investments beinhalten das Investment Consulting sowie Multi-Manager Investment-Produkte.

In Deutschland ist Mercer mit über 600 Mitarbeitern u.a. an den Standorten Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München und Stuttgart vertreten.

Für unseren Standort in **Düsseldorf** suchen wir zum **15. August 2014**

## 4 Auszubildende (m/w)

„Kaufrau/-mann für Versicherungen und Finanzen“

**Ihre Ausbildung:** Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Ob Bearbeitung von Versicherungsanträgen und Vertragsänderungen, Kundenbetreuung und -beratung oder Mitarbeit in Projekten – Sie lernen bei uns äußerst praxisnah die vielfältigen und spannenden Aufgaben eines Kaufmanns bzw. einer Kaufrau für Versicherungen und Finanzen im Innendienst kennen.

**Wir wünschen uns:** Eine abgeschlossene schulische Laufbahn mit Abitur oder Fachabitur und guten Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch. Spaß am Umgang mit EDV-Programmen sowie Engagement, Kontaktfreude und Begeisterungsfähigkeit zeichnen Sie ebenso aus wie Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen? Dann bewerben Sie sich bei uns und bringen Ihre Stärken in einem motivierten Team mit hilfsbereiten Kollegen in guter Arbeitsatmosphäre ein!

**Wir bieten Ihnen:** Eine intensive dreijährige Ausbildungszeit mit bestmöglicher Unterstützung durch erfahrene Kollegen, die sich sehr darauf freuen, ihr Wissen an Sie weiterzugeben. Zudem bieten wir Ihnen ein attraktives Ausbildungsgehalt, Vertrauensarbeitszeit sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten während und nach Ihrer Ausbildungszeit!

**Sind Sie interessiert?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) vorzugsweise per E-Mail unter Angabe der **Kennziffer EHB-D-100**.

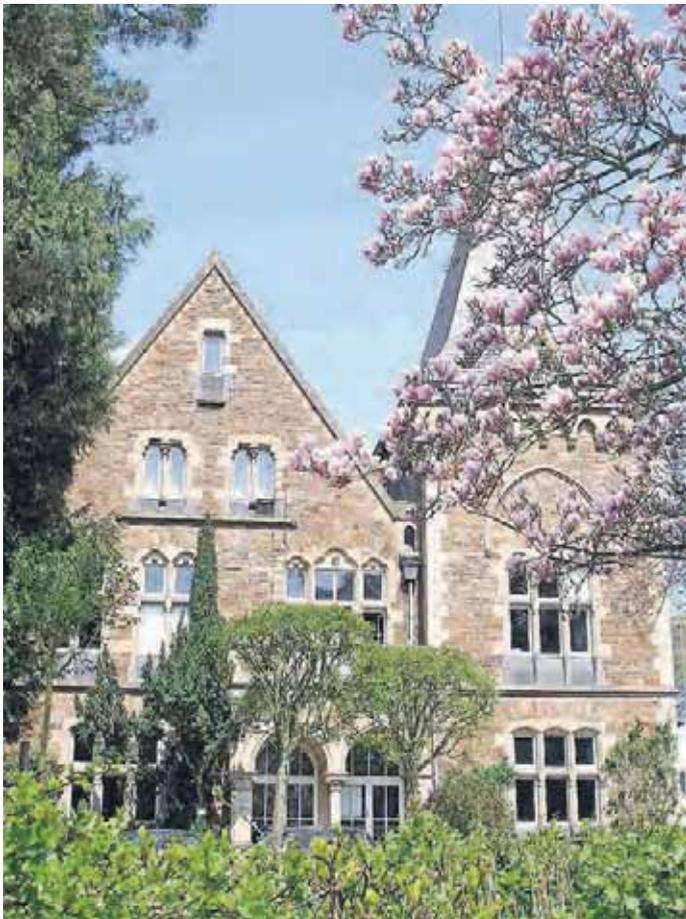
Bei Fragen steht Ihnen gerne Herr Uwe Himmen unter 0211 44779-1403 zur Verfügung.

**Mercer Deutschland GmbH**

Personalabteilung • Uwe Himmen • Peter-Müller-Straße 24 • 40468 Düsseldorf  
oder per E-Mail an [bewerbung.mercer@mercger.com](mailto:bewerbung.mercer@mercger.com)



Ein breites Freizeitangebot am Nachmittag rundet das Internatsleben ab.



Auf Schlössern oder in Villen untergebracht, sind die Internate meist im Grünen gelegen. Foto: Schoss Hagerhof

Im Vergleich zu öffentlichen Schulen ist die Lehreranzahl am Schloss Buldern deutlich höher, die Klassen kleiner. So können die Pädagogen bei sich abzeichnenden Schwierigkeiten frühzeitig und gezielt reagieren. Die Hausaufgaben werden im Silentium erledigt, aufkommende Fragen und Verständnisprobleme können von den betreuenden Pädagogen direkt gelöst werden. Anschließend heißt es: Reiten, Tennisspielen, Fußballspielen, Thaiboxen, Tanzen, Bogenschießen – das Sportangebot ist groß. Auch eine Kunst-AG und Literaturunterricht sind wählbar. Für einen guten Start ins Berufsleben sorgt am Schloss Buldern der „Berufsnavigator“. Dies ist ein computergestütztes Verfahren, mit dessen Hilfe systematisch die persönlichen Stärken der Schüler herausgefiltert werden können, um so den passenden Berufszweig zu finden. Die Jungen und Mädchen wohnen übrigens in Einzel- oder Doppelzimmern mit Internetanschluss. Kosten: 1995 (Sek I) beziehungsweise 2095 (Sek II) Euro pro Monat. [www.schloss-buldern.com](http://www.schloss-buldern.com)

**Bergisches Internat – Villa Wewersbusch** Bilingualer Alltag und Nativespeaker als Lehrer – die Englische Sprache hat im Bergischen Internat Villa Wewersbusch eine große Bedeutung. Genauso wie der Einsatz von Medien: Der Unterricht beginnt jeden

Tag mit einem kurzen Überblick über das aktuelle Geschehen und die Kurznachrichten der ARD. Recherchearbeiten am iPad oder Laptop sowie Frontalunterricht wechseln sich ab mit eigenverantwortlichem Gruppenlernen und differenzierter Förderung. In der Hausaufgabenbetreuung können Defizite oder Schwächen durch gezielte Hilfestellung angegangen und behoben sowie Klassenarbeiten vorbereitet werden. Am Bergischen Internat wird Schulkleidung getragen, um Ausgrenzungen durch Markenzwang zu vermeiden und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Die Schüler wohnen in Einzel- oder Doppelzimmern. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad. Die Kosten im Monat liegen bei 1320 (Sek I) beziehungsweise 1385 (Sek II) Euro. [www.internat.de](http://www.internat.de)

**Schloss Hagerhof** Schloss Hagerhof ist nach eigenen Angaben das einzige Internat in Deutschland, das nach den pädagogischen Grundsätzen von Maria Montessori geführt wird. Mittlere Reife und Abitur sind als Abschlüsse möglich. Das Internat möchte geistige, körperliche und musische Begabungen gleichermaßen fördern. Schwerpunkte sind der vom Deutschen Basketballbund anerkannte Bundesleistungsstützpunkt Basketball, die Musik- und Musicalschule sowie die in das Internat integrierte Fern-



Das Internat Collegium Augustinianum Gaesdonck verfügt über eine alte Klosterbibliothek.

Foto: Gaesdonck

sehschule „Hager-TV“ für Fernsehjournalismus. Im Internat leben 120 Mädchen und Jungen, die Schule steht aber auch Externen offen. Die ganzheitliche Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist

das Hauptziel der Pädagogik. So sollen die Schüler ihre eigenen Interessen einbringen und entfalten und so Handlungsspielräume kennenlernen. Das Leben im Internat bietet neben der gezielten

Förderung persönlicher Stärken auch die Möglichkeit, in der Gemeinschaft wertvolle soziale Kompetenzen zu erwerben. Kosten: 1450 Euro pro Monat. [www.hagerhof.de](http://www.hagerhof.de)

**FLUITRONICS**  
hydraulic systems

**Wir sind ein dynamisches Krefelder Maschinenbauunternehmen, das sich in seiner sechzigjährigen Geschichte auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von kompakten hydraulischen und elektrohydraulischen Systemen fokussiert hat.**

**Unsere Kunden sind Hersteller von Serienmaschinen und -geräten im Baubereich sowie Landmaschinen- und Kommunalfahrzeugsektor. Zudem liefern wir einbaufertige Systemhydraulik in Anwendungen der Fördertechnik, Energiewirtschaft, Medizintechnik und in innovative Freizeitbranchen.**

**Das Geheimnis liegt in unserer guten Teamarbeit. Wir bei Fluitronics sind stolz auf das ausgesprochen gute Arbeitsklima – so macht Leistung Spaß.**

**Wir geben unser Wissen gerne weiter.**

Abwechslungsreich und attraktiv gestaltet sich die zwei- bis vierjährige Ausbildung bei uns. Der Einsatz neuester Technologien, die Arbeit in verschiedenen Unternehmensabteilungen und auch die intensive Projekt- und Teamarbeit ist spannend und lehrreich zugleich.

**Für folgende Berufe suchen wir für 2014 interessierte und motivierte Auszubildende:**

**BÜROKAUFMANN / -FRAU**

Mit einem guten Schulabschluss (Fachoberschulreife, Höhere Handelsschule, Abitur), guten Englischkenntnissen, persönlichem Engagement, Flexibilität, Teamgeist und dem Interesse an einer vielseitigen und qualifizierten Ausbildung sind Sie bei uns richtig.

**FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W)**

Sie sind flexibel, motiviert, organisieren gerne, können verantwortungsbewusst arbeiten und zupacken? Dann ist der Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik genau das Richtige für Sie. Für die Ausbildung suchen wir Schulabgänger mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder einem höheren Schulabschluss.

Wir freuen uns auf Ihre digitalen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lebenslauf, Bewerbungsfoto und Kopien der letzten zwei Zeugnisse.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per eMail unter [hr@fluitronics.com](mailto:hr@fluitronics.com)

**Fluitronics GmbH**  
Europark Fichtenhain B2, 47807 Krefeld  
[www.fluitronics.com](http://www.fluitronics.com)

**Online bewerben:**  
Personalleiterin Frau Anke Börger  
[hr@fluitronics.com](mailto:hr@fluitronics.com)

# Manager mit reinen Herzen

Ethik und Nachhaltigkeit gewinnen zunehmend an Bedeutung in der MBA-Ausbildung.

VON PETER ILG

**E**thik ist die Lehre vom Handeln gemäß der Unterscheidung von gut und böse. Doch wer bestimmt, was gut und was böse ist? „In unserem aktuellen MBA-Studium haben wir Teilnehmer aus 24 Ländern, und sie alle haben eine unterschiedliche Meinung über Ethik“, sagt Nick Barniville, als

Direktor an der ESMT European School of Management and Technology in Berlin zuständig für die MBA-Programme.

Dort diskutieren Studenten und Professoren in Fallstudien darüber, was ethisches Management ausmacht. Ethik bezeichnet Nick Barniville auch als eine Frage der Persönlichkeit und des Charakters. „Wir versuchen die Teilnehmer dafür zu sensibilisieren. Was richtig und was falsch ist, muss letztlich jeder für sich selbst entscheiden.“ Damit die richtige Wahl leichter fällt, hat die ESMT ihre MBA-Ausbildung durch ein separates Leadership Competence Development Programm ergänzt, das in den jeweiligen Jahrgängen 70 Sitzungen umfasst.

„Dieses Programm zielt in Richtung individueller Kompetenzen der Studenten, es beinhaltet Verhaltenstrainings und individuelles Coaching.“ Barniville ist überzeugt davon, dass dieses Angebot den Absolventen hilft,



Bei den Studenten das Interesse für Ethik und Nachhaltigkeit wecken – das ist auch das Ziel der MBA-Ausbildung an der ESMT in Berlin.

Foto: ESMT

ihr Wissen aus dem Hörsaal in der Praxis anwenden zu können.

Außerdem wurde die Reihenfolge der Kurse geändert. „Ethik findet nun gleich zu Beginn statt, um eine gemeinsa-

me Basis unter allen Teilnehmern zu schaffen, und das Thema zieht sich durch alle Kurse hindurch.“ Etwa wenn es um die Frage gehe: „Wie kann es einem Unternehmen dienen, wenn es bei seinem Handeln an Mitarbeiter und Umwelt denkt?“

MBA-Studierende in Deutschland wollen mehr über Ethik und Nachhaltigkeit lernen – Business Schools sollen praxisnäher unterrichten: Das ergab eine Umfrage der Agentur SWOP in Berlin und der Bertelsmann-Stiftung unter 700 MBA-Studenten, Ehemaligen und Interessierten. Die Manager von morgen wollen vor allem lernen, wie sie ihre Führungskompetenzen verbessern können.

Dabei sind es vor allem deutsche Studenten, die Ethik und Nachhaltigkeit skeptisch gegenüberstehen.

„Sie fangen bei uns an, weil sie Kar-

riere machen wollen und meinen, dafür ausschließlich harte Fakten zu brauchen“, sagt Professor Jürgen Weigand, akademischer Leiter der MBA-Programme an der WHU in Vallendar, zugleich leitet er das Zentrum für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das wurde Ende September 2011 gegründet. An ihm sind alle Hochschul-Aktivitäten in Forschung und Lehre zu den Bereichen Ethik und verantwortungsvolle Führung gebün-

delt. „Uns geht es darum, ein breites und fundiertes Werteverständnis über alle Fächergrenzen hinweg bei zukünftigen Führungskräften anzulegen.“

Beispiele dafür sind Veranstaltungen in Business-Ethik, Social Responsibility und Persönlichkeitstrainings mit Coach. Am Ende der Ausbildung müssen alle Teilnehmer in einem kurzen Vortrag ihre Werte definieren, und wie sie diese in ihrer Funktion als künftige Führungskraft leben wollen. „Aus den größten Skeptikern werden im Laufe der Ausbildung die größten Befürworter.“ Die Themenbereiche Ethik und Nachhaltigkeit werden an der WHU regelmäßig ausgebaut. Das ist ein fließender Prozess.

Ethik ist nach Meinung von Andreas Suchanek, Professor für Nachhaltigkeit und globale Ethik an der Handels-

hochschule Leipzig, maßgeblich eine Frage der Einstellung und das mache das Thema so schwierig. „Man kann Ethik und Nachhaltigkeit letztlich nicht lehren, sondern muss bei den Studenten das Interesse wecken, sich selbst damit zu befassen.“ Doch brauche es immer auch betriebs- und volkswirtschaftliches Wissen. „Denn ein reines Herz allein macht noch lange keinen guten, also erfolgreichen und verantwortlichen Manager.“

„Ein reines Herz macht noch lange keinen guten Manager“

Prof. Andreas Suchanek, Leipzig

**Schulprobleme?**  
... jetzt Gas geben!

Kleine Klassen + Große Leistungen = Besserer Abschluss.

Einstieg jederzeit möglich.

Seit 1971  
**NEUSSER PRIVATSCHULE**  
Staatlich anerkannte Ganztagschule zur Vorbereitung auf Abitur, Mittlere Reife und HSA. Ab Klasse 5 in kleinen Gruppen.

41460 Neuss • Graf-Landsberg Str. 1  
Telefon: 02131-57502  
www.neusser-privatschule.de

**Ausbildung bei Bühler ist attraktiv, abwechslungsreich und anders!**

Klick Dich rein:



Komm zum Spezialisten für Komponenten und Systeme in der Prozessgasanalyse und Lösungen für Fluidcontrol in stationären Hydraulik- und Schmierstoffsystemen. Gegründet vor über 40 Jahren sind wir international aufgestellt und bilden in folgenden Berufen aus:

- Elektroniker für Betriebstechnik (Schwerpunkt Schalt- und Steueranlagen) (w/m)
- Fertigungsmechaniker (w/m)
- IT-Systemkaufmann (w/m)
- Kaufmann Groß- und Außenhandel (Schwerpunkt Außenhandel) (w/m)
- Duale Studiengänge

Bewirb Dich bei uns! Deine Fragen beantwortet gerne Frau Lenze unter 02102/4989-711.

Bühler Technologies GmbH | Harkortstr. 29 | 40880 Ratingen  
bewerbung@buehler-technologies.com | www.buehler-technologies.com



# Nicht für den Papierkorb

Online-Bewerbungen erfordern Sorgfalt – auch bei Bewerberportalen sollte man nicht zu hastig auf „senden“ klicken.

VON PETER ILG

Rechtschreibfehler in Bewerbungen führen zwangsläufig zur Absage. Sagen die einen. Bewerbungen ohne Fehler gibt es nur selten, die anderen. Kein guter Einstand ist es allemal, wenn der Firmenname falsch geschrieben wird. Das schnelle Medium Internet verleitet zu Fehlern. Deshalb ist Sorgfalt angesagt.

Steffen H. hatte nicht den geringsten Zweifel daran, dass er zum Vorstellungsgespräch eingeladen würde. Er hatte sein Studium in einem Fach mit glänzenden Berufschancen abgeschlossen. Selbstsicher füllte er Seite für Seite im Bewerberportal seiner Wunschfirma aus. Er verfasste das Anschreiben, fügte Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse bei und drückte auf den Button Absenden. Damit war es passiert: Außer der automatisch generierten Empfangsbestätigung des Bewerbersystems hörte er nie mehr etwas von der Firma. Den möglichen Grund erfuhr er in einem Blog, in dem Beiträge über eine Studie standen unter dem Titel „Falsch geschriebene Namen und Adressen sind Todstunde Nummer 1 bei der Bewerbung“. Steffen H. loggte sich in das System ein und überprüfte seine Eingaben. Die Personalreferentin bezeichnete er als Herr und beim Firmennamen hatte er Buchstabendreher.

Mehr als einen Tippfehler darf sich kein Jobkandidat erlauben, sonst landet seine Bewerbung bei rund einem Drittel der Personaler sofort auf dem Ablage-Stapel. Ab drei Fehlern sortieren bereits fast drei Viertel die Bewerbung aus. Das sind Ergebnisse der Bewerbungsstudie 2010 des Recruiting-Spezialisten für den akademischen Nachwuchs alma mater, Stuttgart. „Die Ergebnisse sind immer noch gültig“, sagt Julia Brauer, Head of Recruiting. Was sich

geändert hat, ist die Form der Bewerbung: 2012 hat erstmals eine knappe Mehrheit der Unternehmen eine Bewerbung per Internet dem Papier vorgezogen. Das hat eine Umfrage des Computerverbands Bitkom ergeben, bei der 1500 Personalverantwortliche unterschiedlicher Branchen befragt wurden.

Bei den Bewerbungen via Internet gibt es zwei Wege: Die Mehrzahl der Firmen verlangen Unterlagen per Mail, die anderen setzen auf ihren Webseiten Online-Formulare ein. Steffen H. machte seine Erfahrungen in einem solchen Bewerberportal. Solche Systeme sind teuer, deshalb betrei-

*Ein PDF-Dokument – keine Einzelanhänge in verschiedenen Formaten*

ben sie meist Konzerne, bei denen sie sich lohnen. Continental ist mit jährlich 70000 Bewerbungen allein in Deutschland ein Beispiel dafür. „Die Vielzahl an Bewerbungen könnten wir ohne unser Recruitingsystem nicht bewältigen“, sagt Konstantin Drozhdin, Leiter für Personalmarketing und Rekrutierung der Continental AG weltweit. Das Unternehmen nimmt nur digitale Bewerbungen über das Online-Portal an. Bewerbungen auf Papier und via E-Mail werden zurückgeschickt und es wird um die passende Form gebeten.

Interessenten um einen Job bei Continental können ihre Daten im System eingeben und werden benachrichtigt, wenn ein passender Job ausgeschrieben ist. Absagen wegen Schreibfehlern gibt es bei Continental nicht. „Das würde sonst bedeuten, dass wir der Hälfte der Bewerber absagen müssten.“ Wohl aber, wenn für eine Position zehn Jahre Berufserfahrung notwendig sind und Bewerber gerade ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Grundsätzlich gibt das Bewerberportal vor, was Continental zur Bewerbung erwartet: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse über den Werdegang. Die Möglichkeit der Anlagen ist

begrenzt. Bei ausgeschriebenen Positionen, in denen langjährige Berufserfahrung vorausgesetzt wird, sind Praktikumszeugnisse aus der Studenzeit irrelevant.

Dass Bewerbungen auf Papier ein Auslaufmodell sind, davon ist Karriereberaterin Svenja Hofert überzeugt und für E-Mail-Bewerbungen rät sie zu PDF-Dateien, „weil die sich nicht ohne weiteres ver-



Eine Bewerbung per E-Mail sollte man sich vor dem Abschicken noch einmal genau ansehen. Foto: Michael Wendt/dpa

ändern lassen“. Für Hofert ist eine Power-Point-Bewerbung mit 12 MB ein absolutes Kriterium. „Kein Personaler macht sich die Mühe, sich durch eine solche Datenflut

durchzuklicken.“ Sie rät zur kompakten Form, einer Bewerber-Mappe im PDF-Format und nicht zu zwanzig Einzeldokumenten in unterschiedlichen Formaten.

*Signature of Heinrich Heine*

HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sind jeweils mehrere Ausbildungsstellen in folgenden Berufen zu besetzen:

- ▶ **Anlagenmechaniker/in**  
Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- ▶ **Elektroniker/in**  
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- ▶ **Feinwerkmechaniker/in**  
Schwerpunkt Feinmechanik
- ▶ **Gärtner/in**  
Fachrichtung Staudengärtnerei
- ▶ **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement**

Weitere Informationen unter [www.hhu.de/azubis](http://www.hhu.de/azubis)

# Neue Hochschulen

Vom dualen Studium im Gesundheitswesen bis zum MBA: Wir geben Beispiele für neue Bildungsangebote.



## Ihre Zusatzausbildung: Kundenversther.

Bei Walbusch geben wir alles für unsere Kunden. Das ist kein Job, sondern echte Leidenschaft. Die bringen Sie mit. Alles andere, was Sie brauchen, um Kunden mit tollen Produkten und tollem Service zu begeistern, bringen wir Ihnen bei!

## Duales Studium und Berufsausbildung

– Ausbildungsstart 2014 –

### Den Kunden täglich neu verstehen

Seit mehr als 75 Jahren ist das unser Ziel: den Kunden verstehen. Das verfolgen wir beharrlich, konsequent und erfolgreich. Wir legen Wert auf hochwertige Produkte, umfassenden Service und gute Werbung.

### Walbusch versteht sich ...

... als Multichannel-Unternehmen. Mode mit hervorragender Passform bildet unseren Schwerpunkt. Besonders kompetent sind wir bei Herrenhemden. Doch zur Firmengruppe gehören auch die Outdoor-Marke Klepper, eine eigene Damenkollektion, die Herrenmode-Marke Mey&Edlich sowie der Gesundheitsversand Avena. Unser Standort Solingen liegt in unmittelbarer Nähe zu Düsseldorf und Köln.

### Lust auf Karriere?

Sie sind ehrgeizig, geben immer Ihr Bestes und haben Spaß daran, Kunden mit frischen Ideen, jeder Menge Einsatzfreude und Persönlichkeit zu begeistern?

Ob Sie sich für ein duales Studium oder eine klassische Ausbildung entscheiden: Bei Walbusch sind Sie und Ihre Zukunft in den besten Händen! Denn wir bereiten Sie auf einen Top-Abschluss vor – und bieten Ihnen auch danach ein berufliches Zuhause.

### Unsere Ausbildungsangebote:

- **Duales Studium – Handelsmanagement**  
(in Kooperation mit der EUFH in Brühl oder Neuss)
- **Duales Studium – Wirtschaftsinformatik**  
(in Kooperation mit der EUFH in Brühl oder Neuss)
- **Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel oder Handelsfachwirt/-in**
- **Gestalter/-in für visuelles Marketing**
- **Fachinformatiker/-in Systemintegration**
- **Kaufmann/-frau für Dialogmarketing**
- **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel**

### Sind Sie mit dabei?

Dann schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ausbildungswunsch, Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an Frau Nadine Wulf unter [bewerbung@walbusch.de](mailto:bewerbung@walbusch.de)



Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG  
Martinstraße 18, 42646 Solingen  
[www.walbusch.de](http://www.walbusch.de)



„Dentalhygiene und Präventionsmanagement“ heißt einer der Studiengänge an der neuen „praxisHochschule“ in Köln. Er lässt sich als duales Studium mit dem Job kombinieren.

Foto: Ilja Minke/praxisHochschule

### VON ISABELLE DE BORTOLI

**Gesundheitsmanagement** Sie heißen „Dentalhygiene und Präventionsmanagement“, „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ sowie „Management von Gesundheitsnetzwerken“ – mit diesen dualen Bachelor-Studiengängen ist die neue „praxisHochschule für Gesundheit und Soziales“ in Köln gestartet.

Die Absolventen des Studiengangs „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ verfügen über fundierte Kenntnisse in allen betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen dieser Institutionen. Sie entlasten ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte in der Praxisorganisation und Verwaltung und leiten das Praxisteam.

Mit Blick auf den notwendigen Wandel in unserem Gesundheits- und Sozialwesen wächst der Bedarf an Mitarbeitern, die in der Lage sind, regionale und überregionale sektorenübergreifende Versorgungsnetzwerke zu konzipieren, erfolgreich zu managen und zu evaluieren. Absolventen des Studiengangs „Management von Gesundheitsnetzwerken“ navigieren den Patienten durch einen sinnvoll konzipierten Versorgungszusammenhang. Absolventen des Studiengangs „Dentalhygiene und Präventionsmanagement“ sind in der Lage, eigene Prophylaxeabteilungen aufzubauen und zu leiten und somit entschei-

dend zum wirtschaftlichen Erfolg einer Zahnarztpraxis beizutragen.

„Bereits der Name bringt die Dualität der praxisHochschule auf den Punkt: Die Studierenden arbeiten parallel in Gesundheits- oder Sozialeinrichtungen und integrieren damit ihre Ausbildung oder berufliche Tätigkeit in das Studium“, betont Geschäftsführer Manuel Dolderer. „Erstmals wird ein duales Studienkonzept in dieser maßgeschneiderten Form im Gesundheits- und Sozialwesen umgesetzt. Unsere Absolventen haben einen akademischen Abschluss und weisen berufliche Erfahrungen vor.“

Um an der praxisHochschule in Köln studieren zu können, ist ein Abitur nicht zwingend notwendig. Auch Meisterinnen und Meister sowie vergleichbar Qualifizierte werden zugelassen. Die Studiengebühren von 400 bis 600 Euro im Monat übernehmen die Praxispartner. [www.praxishochschule.de](http://www.praxishochschule.de)

**Hotel- und Fitness-Management** Per Fernstudium zum Bachelor-Abschluss: In den Bereichen Sport, Tourismus, Hotellerie, Fitness und Gesundheit können an der neuen IST-Hochschule in Düsseldorf flexible Studiengänge mit hohem Praxisbezug belegt werden. Alle vermitteln fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und die für Managementpositionen wichtigen Sozial-, Methoden- und Führungskompe-

tenzen. Vermittelt werden die Inhalte durch einen vielfältigen Methoden-Mix: Neben Studienheften und ergänzenden Präsenzphasen werden multimediale Vermittlungsformen wie etwa virtuelle Klassenzimmer und Online-Vorlesungen angeboten. Die daraus resultierende örtliche und zeitliche Flexibilität dieser Fernstudiengänge lässt einen großen Spielraum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu. Die vier Studiengänge „Sportbusiness Management“, „Fitness and Health Management“, „Tourismus Management“ und „Hotel Management“ starten jeweils am 1. April und 1. Oktober eines Jahres. [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)

**Digital Design** Die Europäische Medien- und Business-Akademie (EMBA) bildet jetzt Digital Designer aus. Die neue Studienrichtung ist Teil des Bachelor-Studiengangs Angewandte Medien. Die Studierenden lernen die moderne Gestaltung im digitalen Bereich kennen und erhalten daneben eine solide Ausbildung für das effektive Management von Designprodukten und -unternehmen. An der EMBA setzen die Studenten vom ersten Semester an reale Praxisprojekte um. Dabei entwickeln sie Ideen oder Kampagnen für Unternehmen und Agenturen und erlernen so den richtigen Umgang mit Kunden und Partnern. [www.emba-medienakademie.de](http://www.emba-medienakademie.de)

# und Studiengänge

**MBA** Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young (EY) unterstützt den neuen Studienschwerpunkt „Managing Business Integrity“ innerhalb des Executive MBA-Programms der ESMT European School of Management and Technology in Berlin. Durch die Kooperation entsteht ein einzigartiges Studienangebot rund um Integrity Management, Compliance, Corporate Governance und Forensics. Im Rahmen der Kooperation bringen Experten für Wirtschaftskriminalität, Compliance, Corporate Governance und Business Integrity von EY ihr Wissen und ihre Erfahrung in das Executive MBA-Curriculum der ESMT ein. Prof. Zoltán Antal-Mokos, Dean of Degree Programs an der ESMT, sagt: „Verantwortliches Management ist ein zentrales Thema unserer MBA-Programme. Unser Ziel ist es, künftige Führungskräfte für die Arbeit in schwierigen internationalen Umfeldern vorzubereiten,



Präsenzphasen in Abwechslung mit dem Online-Klassenzimmer: An der neuen IST-Hochschule in Düsseldorf lässt sich flexibel studieren. Foto: IST Hochschule

und dafür bereichern wir mit dem Fokus auf Business Integrity das Executive MBA-Curriculum.“  
www.esmt.org

**Tourismusmanagement** Die Tourismuswirtschaft gilt als

Wachstumsbranche – sowohl in Deutschland als auch weltweit. Wer sich jetzt – neben dem Job – für eine Karriere in der Touristik weiterqualifizieren möchte, kann dies mit dem berufsbegleitenden Fernstudium MBA Touris-

musmanagement. Der renommierte Fachbereich Touristik/Verkehrswesen der Fachhochschule Worms und das MBA-Fernstudienprogramm des RheinAhrCampus haben das Studienangebot gemeinsam neu konzipiert.

Das Fernstudienangebot richtet sich an Interessenten, die bereits in der Tourismusbranche tätig sind oder sich für diesen Bereich spezialisieren möchten. Zu den Studieninhalten zählen etwa Tourismusmarketing, Verkehrsträgermanagement, Event- und Hotelmanagement sowie Gesundheits- und Patiententourismus.

Im MBA-Fernstudienprogramm absolvieren die Fernstudierenden 75 Prozent des Studiums in Selbstlernphasen mit Studienbriefen und via einer Online-Lernplattform, über die man sich mit Kommilitonen und Dozenten austauschen kann. Hinzu kommen Präsenzveranstaltungen ausschließlich an Samstagen, die allerdings nicht verpflichtend sind. Den Absolventen stehen vielfältige Aufgabengebiete als Fach- und Führungskräfte im Management der Reise- und Touristikindustrie offen.  
www.fh-worms.de/mba-tourismusmanagement



HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

## Tatkräftige gesucht

Rechtsanwaltsfachangestellte m/w

**Ausbildungsbeginn:**  
1. August 2014 in Düsseldorf

Mit über 250 Rechtsanwälten, Steuerberatern und Notaren sind wir eine der zwanzig größten, auf Wirtschaftsberatung spezialisierten Sozietäten Deutschlands und vertreten die Interessen nationaler und internationaler Mandanten.

Sie schließen das (Fach-)Abitur oder die Fachhochschulreife mit guten Noten ab. PC- und Englischkenntnisse bringen Sie ebenso mit wie großes Interesse an den vielseitigen kaufmännischen Aufgaben einer Anwaltskanzlei. Persönlich zeichnen Sie sich durch Zuverlässigkeit, Engagement und Freude am Lernen aus.  
www.heuking.de



Bereichern Sie uns mit Ihrer Persönlichkeit! Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Human Resources  
Georg-Glock-Straße 4 • 40474 Düsseldorf  
T +49 211 600 55-00  
hr@heuking.de

RECHTSANWÄLTE UND STEUERBERATER  
Berlin Brüssel Chemnitz Düsseldorf Frankfurt Hamburg Köln München Zürich



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Ausbildung im Sinn? Düsseldorf im Kopf!



Die Stadtverwaltung Düsseldorf bietet für 2014 Ausbildungsplätze in über 30 verschiedenen Berufen an.

Mehr Infos unter:  
**www.duesseldorf.de/ausbildung**  
oder **Telefon 02 11.89-99900**



DUSSELDORF

# Gut versichert im ersten Job

Achtung Papierkram – diese Versicherungen brauchen Berufsanfänger.

VON KRISTIN KRUTHAUP

**M**it dem Eintritt ins Berufsleben müssen junge Menschen sich selbst versichern. Bis dahin sind die meisten gegen Krankheit oder Unfälle über ihre Eltern mitversichert. „Drei Versicherungen sind dabei existenziell“, sagt Bianca Boss vom Bund der Versicherten. Das sind die Krankenversicherung, eine private Haftpflichtversicherung sowie eine Berufsunfähigkeitsversicherung.

Ohne eine dieser Versicherungen sollte niemand sein. Denn wenn sie fehlen, droht im Fall der Fälle der finanzielle Ruin. Alle weiteren Policen – etwa eine Rechtsschutzversicherung – können nützlich sein. Um sie sollten Berufsanfänger sich jedoch erst kümmern, wenn sie die anderen drei Versicherungen abgeschlossen haben.

**Krankenversicherung:** Eine Krankenversicherung muss in Deutschland jeder haben. Anders als etwa eine private Haftpflichtversicherung oder eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist sie nicht optional, sondern gesetzlich vorgeschrieben. Sie springt etwa ein, um die Kosten für die Behandlung bei einem Arzt zu übernehmen. „Der Haupttipp für Berufsanfänger ist hier, in die gesetzliche Krankenversicherung zu gehen“, sagt Michael Wortberg, Versicherungsexperte der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Denn die private Krankenversicherung sei gerade am Anfang des Berufslebens in der Regel teurer als der gesetzliche Versicherungsschutz.

Für welche gesetzliche Krankenkasse sich Berufsanfänger entscheiden, ist mit Blick auf die Beitragskosten egal. „Der Beitrag ist für alle gleich“, erklärt Sabine Strü-



Mit den richtigen Versicherungen kann man sich ganz auf den Beruf konzentrieren.

Foto: dpa

der, Expertin für Gesundheit und Pflege der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Bemessungsgrundlage ist dabei das beitragspflichtige Bruttoeinkommen.

**Private Haftpflichtversicherung:** Eine private Haftpflichtversicherung sollten Berufsanfänger zügig abschließen. Denn sie schützt vor allen Kosten für Schäden, die man einem anderen Menschen zufügt. Wer etwa mit dem Fahrrad im Straßenverkehr einem anderen die Vorfahrt nimmt und der andere trägt durch den Unfall eine Behinderung davon, muss ohne Versicherungsschutz womöglich bis an sein Lebensende für den anderen zahlen.

Der Versicherungsschutz ist nicht besonders teuer: „Eine gute Versicherung ist bereits für 60 bis 70 Euro im Jahr zu haben“, erklärt Boss. Bei der Auswahl einer privaten Haftpflichtversicherung sollte man darauf achten, dass die Versicherungssumme ausreichend hoch ist. „Sie sollte bei mindestens drei Millionen liegen. Besser noch sind fünf Millionen Euro“, so Boss.

**Berufsunfähigkeitsversicherung:** Sie sorgt für den Unterhalt, falls ein Berufstätiger so schwer erkrankt, dass er nicht mehr arbeiten kann. Das kann etwa eine körperliche Erkrankung sein in Folge eines Unfalls oder eine psychische Erkrankung wie eine Depression. Zwar bekommen Berufsunfähige auch vom Staat eine Erwerbsminderungsrente gezahlt. „Diese liegt jedoch bei rund 33 Prozent vom Bruttoeinkommen“, sagt Boss. Da diese Summe für den Lebensunterhalt meist nicht ausreicht, sei eine private Absicherung unabdingbar. Bevor Berufsanfänger eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen, sollten sie sich jedoch umfassend beraten lassen. Denn anders als die private Haftpflichtversicherung ist die Berufsunfähigkeitsversicherung teuer, so Boss. Die Kosten lägen schnell bei 30 Euro pro Monat.

## AUSBILDUNG & STUDIUM

bei **BAUHAUS**

Weitere Infos unter  
[www.bauhaus.info/karriere](http://www.bauhaus.info/karriere)



### Wir suchen Nachwuchs.

Starte eine Ausbildung bei **BAUHAUS** und erlebe den aufregenden Beginn deiner Zukunft. Wir suchen junge Menschen mit Hands-on-Mentalität, die sich jeder Herausforderung stellen, die Kommunikation mit Menschen lieben und sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden können. Wir bieten eine hervorragende fachliche Ausbildung, gute Übernahmechancen, ein tolles Team und jeden Tag neue spannende Aufgaben.

#### Wir suchen dich für eine Ausbildung zum/zur:

- Bachelor of Arts BWL - Handel (Duales Studium)
- Staatl. geprüfte/n Handelsfachwirt/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel

#### Das bringst du mit:

- Gute schulische Leistungen
- Interesse an unserem Sortiment und dem Handel
- Teamfähigkeit & Flexibilität
- Leistungsbereitschaft & Verantwortungsbewusstsein



**Jetzt bewerben!**

Bitte sende deine Bewerbung vorzugsweise per E-Mail an:  
**BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Ruhr, Personalentwicklung,**  
Kettwiger Straße 69, 40233 Düsseldorf, [bewerbung.nrw@bauhaus-ag.de](mailto:bewerbung.nrw@bauhaus-ag.de)

Eine Übersicht der freien Ausbildungsplätze findest du  
in unserer Stellenbörse unter: [www.bauhaus.info/karriere](http://www.bauhaus.info/karriere)